

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

02/24 • 25. Januar 2024 • 9. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Bauern protestieren auch in Lübars

Die Demo auf dem Anger vor der Dorfkirche ging hier ohne Blockaden über die Bühne

Es geht auch ohne Blockaden. Der Landesverband Landwirtschaft & Pferdehaltung Berlin hat zur Demo aufgerufen. Inmitten von Treckern und etwa 50 Zuhörerinnen und Zuhörern hält der Vorsitzende Axel Gericke (Foto) eine Rede auf dem Anger vor der Dorfkirche von Lübars.

Die Plakate an den Treckern sind gewohnt aggressiv: „Die Ampel macht uns Bauern kaputt“, „Will Deutschland keine Landwirte mehr???“ und „Ohne Landwirtschaft wärt ihr hungrig, nackt und nüchtern“. An diesem Tag kommt es noch nicht so schlimm. Es wird zu Kuchen, Kaffee und Bratwürsten ein-

geladen, alle haben an diesem kalten Januartag etwas zum Anziehen, und wer das alles nicht ganz nüchtern erleben will, bekommt Glühwein.

Bei aller Gemütlichkeit rund um die wärmende Feuerstelle findet Gericke deutliche Worte zu den Sparmaßnahmen beim Agrardiesel: „Wir verbrauchen den Diesel doch nicht aus Jux und Dolerie und fahren damit in den Urlaub.“ Er habe den Eindruck, die Bevölkerung habe völlig vergessen, woher die Lebensmittel kommen: „Die kommen nicht von Aldi und Lidl.“ Für die Landwirtschaft müssten die „Rahmenbedingungen“ stimmen, „mit denen

wir leben können“. Er mahnt einheitliche Regelungen in der Europäischen Union an, damit alle „in einem vernünftigen Rahmen konkurrieren“ könnten. Zum Abschluss wünscht er den Anwesenden versöhnlich: „Guten Appetit“.

Unterdessen ist ein älterer Herr, als AfD-Parteigänger unschwer an Partei-Stickern an Jacke und Wollmütze zu erkennen, im Publikum unterwegs. Auf Nachfrage stellt er sich als einfaches Parteimitglied vor. Er wolle nicht die Demo „unterwandern“, sondern die Bauern „unterstützen“. Anders als Gericke fordert er keine europäische Lösung, sondern eine auf „na-

tionaler Ebene“: „Mein Land, meine Lebensgrundlage“. Gericke, auf die Bemühungen der AfD um die Bauern angesprochen, beschwert sich zunächst beim Reporter über die Frage. Diese „lenke vom Thema ab“. Dann merkt er allerdings, dass das AfD-Mitglied Schriftmaterial verteilt.

Das will Gericke auf seiner Demo nicht zulassen. Zusammen mit einer Mitstreiterin, „Frauen können das besser“, gehen sie auf das AfD-Mitglied zu und bitten ihn bestimmt, das Verteilen von Parteischriften einzustellen. Einen weiteren Konflikt darum scheint es nicht zu geben.

Weiter auf Seite 3



Moralischer Beistand

Die BVV nahm einen Dringlichkeitsantrag, die Gewobag-Mieter zu unterstützen, einstimmig an. Viel mehr als moralischen Beistand wird es aber kaum geben. *Seite 4*



Sparkles in die USA

19 Cheerleader des TSV Wittenau sind im Reisefieber. Sie nehmen im April an The Summit, einem Top-Event in Florida teil. Spenden dafür sind gern gesehen. *Seite 6*



Neues Domizil

Für alle Notfälle gut gerüstet: Die Freiwillige Feuerwehr Frohnau hat ihr neues Domizil bezogen und ist nun in der Remstaler Straße 9 untergebracht. *Seite 15*

LANDHAUS
.....
SCHUPKE

FOOD & FRIENDS

Alt-Wittenau 66 • 13437 Berlin • Tel. 63419711
www.landhaus-schupke.de
Dienstag bis Sonntag 9 bis 23 Uhr

Neue Bewirtschaftung

... durch ein frauengeführtes Familienunternehmen

lokale und hausgemachte Küche | Frühstück ab 9 Uhr

Veranstaltungen

Rock/Pop/Blues Livemusik (mittwochs, 20 Uhr)

„Jazzscheune“ (donnerstags, 19.30 Uhr)

Faschingsparty (10. Februar, 19 Uhr)

Ladies Night (8. März, 20 Uhr)

Erstes Reinickendorfer Winterfest

Veranstaltungen für Kinder u.v.m.

EDITORIAL

Halten wir's mit Beppo

Unser Wunsch: Gemeinsam etwas bewirken

Liebe Leserinnen und Leser der RAZ,

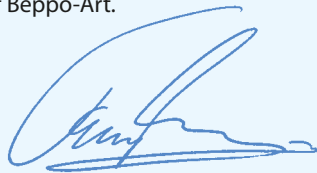


Foto: Matthias Pfänder

„Machen ist wie wollen. Nur krasser.“ So sagt ein moderner Sinnspruch. Wenn Sie mich fragen: ein besonders guter nach den letzten Jahren, in denen die Welt-Situation uns alle durchgebeutelt, in Atem gehalten und uns denselben bisweilen auch genommen hat: wirtschaftlich, gesellschaftlich, emotional. Der Satz macht Mut, sich nicht unterkriegen zu lassen und die Lust auf Neues, auf Entwicklung und Innovation nicht zu verlieren. Das kann der Start eines

neuen Lebensabschnitts sein, das Voranbringen eines Projekts oder Traums, der Antritt einer Reise auf unbekanntes Terrain... Viele gute Vorsätze scheitern vermutlich, weil sie dann aber doch auf der „Wollen-Ebene“ hängen bleiben. Aus meiner Sicht kann es helfen, nicht den ganzen Berg zu sehen, vor dem man als kleiner Sisyphos steht, sondern es stattdessen mit „Beppo Straßenfeger“ zu halten. In Michael Endes berühmtem Roman „Momo“ erklärt dieser der namensgebenden Titelfigur: „Man muss nur an den nächsten Schritt denken [...] Auf einmal merkt man, dass man Schritt für Schritt die ganze Straße gemacht hat. Man hat gar nicht gemerkt wie, und man ist nicht außer Puste.“ Beispielgebend an dieser Beschreibung ist übrigens auch die ruhige, wohlüberlegte Art, seiner Absicht Taten folgen zu lassen. Eine positive Herangehensweise mit guter Energie. Natürlich ist es auf den ersten Blick auch „krass“, mit seinem Handeln Straßen- oder Bahnverkehr lahmzulegen oder gar Minister zu bedrohen. Diejenigen, die sich sowas einfallen lassen, rechtfertigen sich schließlich genau damit, dass sie nicht länger „zusehen“ wollen. Aber Anti-Haltung ist nie produktiv, sie beschreibt eben genau kein Machen, sondern Blockade. Auch Wahlkreuze fürs „Dagegen“ zu setzen – wie es mancher Wiederholungswähler in Berlin vorzuziehen scheint –, bringt noch lange keine Veränderung, denn daherreden ist erstmal auch nur wollen. Wenn Sie mich deshalb nach einem Wunsch für 2024 fragen, dann wäre der, dass wir alle gemeinsam wirklich etwas bewirken und bewegen. Gemeinsam und im Guten, mit Blick aufs große Ganze. Möge auch Ihr 2024 in bestem Sinne ein „krasses“ sein, eines mit Tatendrang auf Beppo-Art.

Herzlichst,
Ihr Tomislav Bucec
Herausgeber



In dieser Ausgabe befindet sich eine Beilage des Landhaus Schupke. Wir bitten um Beachtung.

Stolpersteine für Überlebende

Hans, Ilse und Traute Kuppenheim lebten in der Tannenstraße 7

Frohnau – Erstmals sind in Reinickendorf Stolpersteine für Überlebende der nationalsozialistischen Verfolgung verlegt worden. Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (CDU) sprach auf der Zeremonie im Dezember vor der Tannenstraße 7: „Wir denken an diesem Ort fortan an Hans, Ilse und Traute Kuppenheim, die Angehörige einer großen Familie mit jüdischen Wurzeln in Deutschland waren. Hans Kuppenheim konnte mit Hilfe seines Arbeitgebers, der Firma Siemens, Deutschland in Richtung USA verlassen, während Ilse und Traute Kuppenheim die Schrecken des NS-Regimes und des Krieges in Berlin-Frohnau überlebten.“

Die Bürgermeisterin dankte der Reinickendorfer Stolperstein-Initiative, dass durch deren ehrenamtliches Engagement das Erinnern an die Verfolgten des Nationalsozialismus lebendig bleibe. „Durch Ihre weitreichenden, zeitintensiven Recherchen tragen Sie dazu bei, dass das



Stolpersteine in der Frohnauer Tannenstraße

Foto: BA Reinickendorf

jüdische Leben, das es in diesem Bezirk gab, nicht vergessen wird und schreiben an einem wichtigen Teil der Reinickendorfer Bezirksgeschichte ein Stück weit mit. Weit über hundert Steine wurden in Reinickendorf bislang verlegt.“

Und weiter: „Mit den Steinen geben Sie den Opfern, die

sich verstecken mussten, verfolgt und in den Konzentrationslagern zu Nummern degradiert wurden, ihre Namen zurück.“

Die Stolperstein-Initiative Reinickendorf gab auch eine Broschüre über das Leben von Hans, Ilse und Traute Kuppenheim sowie ihrer Familien heraus. **red**

Verzicht auf Wahlplakate

Grünen-Kreisverband setzt auf Nachhaltigkeit im Wahlkampf

Bezirk – Der Kreisverband Reinickendorf der Partei Bündnis 90/Die Grünen wird vor der am 11. Februar anstehenden Wiederholungswahl der Bundestagswahl 2021 keine Wahlplakate aufhängen. „Der Verzicht auf Wahlplakate ist Teil einer umfassenden Strategie, Müll zu vermeiden und Ressourcen klug einzusetzen. Der Fokus wird auf digitalen Medien und persönlichem Kontakt liegen, um die Bürger*innen direkt zu erreichen und Informationen effizient zu tei-



Solche Plakate wie 2021 wird es in diesem Jahr nicht geben. Foto: bek

len“, teilten die Grünen mit. „Unsere Entscheidung, auf Wahlplakate zu verzichten, basiert auf unserem festen Glauben an eine nachhaltige Zukunft. Traditionelle Wahlplakate sind nicht nur ressourcenintensiv, sondern auch nicht mehr zeitgemäß. Wir möchten innovative Wege gehen, um unsere Botschaft effektiv zu verbreiten und persönlich mit den Bürger*innen in Kontakt zu treten“, erklärt Tim Dollnik, Co-Vorsitzender des Kreisverbandes Reinickendorf. **red**

gruene-reinickendorf.de



Bernd Schwarz,
Bundestagskandidat

EURE STIMME FÜR NACHHALTIGE MODERNISIERUNG, GUTES KLIMA UND DEMOKRATIE



Am 11.02
B'90/GRÜNE
wählen!

Klara Schedlich, Mitglied
des Abgeordnetenhauses

Melde Dich für
unseren Newsletter an!



**GEMEINSAM
IST'S MÖGLICH.**



„... das Fass zum Überlaufen gebracht“

Lübarser Bauern demonstrieren gegen geplante Streichung von Vergünstigungen

Fortsetzung von Seite 1

Axel Gericke ist CDU-Mitglied, will sich aber nicht auf Parteipolitik bei dem Protest festlegen lassen. Ihm zur Seite steht Ute Kühne-Sironski, die für die CDU in der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf ist. Dort streitet sie für Lübars und die verbliebenen sechs aktiven Höfe in ihrem Dorf. Einer davon gehört seit Jahrhunderten ihrer Familie. Sie sieht im Publikum Rolf Wiedenhaupt (AfD), Mitglied des Abgeordnetenhauses Berlin. Von den anderen Parteien habe sich offensichtlich niemand in die Kälte zu den Landwirten gestellt.

Kühne-Sironski weist auf den kleinen Handzettel hin, den der Landesverband verteilt. Er zeigt ein übervolles Holzfass mit blauer Soße. Die „Streichung der KFZ-Steuer-



Axel Gericke bei seiner Rede auf dem Dorfanger in Lübars. Rechts neben ihm steht Ute Kühne-Sironski. Foto: bs

befreiung und Agrardieselrückvergütung“ habe das Fass zum Überlaufen gebracht. Sie beschwert sich auch über den „Kontrollwahnsinn und Bürokratie“ sowie die „strengere Düngeverordnung“. Diese untersage ihr, den im eigenen Stall produzierten Mist auf eigenem Acker abzuladen. Ein Unternehmen müsse die Rückstände abholen und sie

kaufe dann den Dünger für den eigenen Boden wieder ein. Kühne-Sironski wirkt dabei richtig aufgebracht.

Seit Jahrzehnten ist sie Vorsitzende der Landfrauen von Berlin. Gericke als Vorsitzender des Landesverbandes und Kühne-Sironski als Chefin der Landfrauen kommen beide aus Lübars und vertreten die Bauernschaft in ganz Berlin.

Das sind neben den sechs aktiven Höfen in Lübars allerdings nur noch weitere 16 im restlichen Stadtgebiet. Sie verteilen sich auf Rudow, Buckow, Marienfelde, Gatow, Kladow und Blankenfelde. So entschlossen die beiden ihre kleine Schar der aufrechten Bauern in der Millionenmetropole anführen, so freundlich sind sie im Gespräch nach dem offiziellen Teil: „Noch einen heißen Tee?“ Zu gern, allein um die kalten Hände zu wärmen.

Aber was ist mit dem missglückten Urlaubsende von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne), der die Fähre an der Nordseeküste wegen aufgebrachter Bauerndemonstranten nicht verlassen konnte? Kühne-Sironski ist da ganz entschieden: „Das mit der Fähre und Habeck ging gar nicht. Das fanden wir alle nicht gut.“ **bs**

**SCHROTT BITTE
HIER ABLADEN!
Annahmestelle**

Wir kaufen

- Eisenschrott
- Metalle
- Kupfer & Messing
- Kabel

(auch Kleinstmengen!)

**von Privatpersonen,
Handwerkern und
Industriekunden.**

Barauszahlung oder Gutschrift.

**Ohne Wartezeit!
Tagesaktuelle Preise.**

BRH Berliner Rohstoffhandel
Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8 - 17 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

Es werde Licht!

Saalmannsteig: Bessere Beleuchtung

Wittenau – Am S-Bahnhof Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik soll es heller werden: Nachdem ein CDU-Antrag in der BVV beschlossen wurde, will die zuständige Senatsverwaltung die Lichtmasten auf hellere LED-Leuchten umrüsten. Zeitnah. „Außerdem hat die Deutsche Bahn zugesagt, die dichten Hecken, die links und rechts des Weges wucherten, zurückzuschneiden, um besseren Lichteinfall zu ermöglichen“, sagt Tomasz Klon von der CDU Wittenau. **red**



Ziemlich duster ist es im Saalmannsteig. Foto: CDU Wittenau

Fiffi auf der Bolzwiese

Hundegarten im Steinbergpark verlegt

Bezirk – Der Hundegarten im Steinbergpark wird verlegt. Anwohner hatten sich über den Lärm beschwert. Ab Frühjahr können die Hunde und ihre Besitzer jedoch eine andere, größere Fläche im Steinbergpark nutzen, die ehemalige Bolzwiese. Die Bauarbeiten zur Umgestaltung sind im Gange.

„Der derzeit noch nutzbare Hundegarten wird nach der Einweihung des neuen Standortes zurückgebaut“, so Bezirksstadträtin Julia Schrod-Thiel (CDU). **red**

Im Bezirk gibt es acht Hundegärten und zwei Hundeauslaufgebiete: die Hundegärten am Seggeluchbecken, den im Schäferseepark, im Steinbergpark, in Alt-Reinickendorf/Bahnhofspark, am Fließtal in Lübars, in der Mittelbruchzeile und im Freizeitpark Tegel.

Ein betreuter Hundegarten existiert in Wittenau in der Hermsdorfer Straße 2. Hundeauslaufgebiete auf Flächen der Berliner Forsten befinden sich in Frohnau und in der Jungfernheide. **red**

Kundgebung am 27. Januar

Waidmannslust – Das Netzwerk „Reinickendorf aktiv für Demokratie und Vielfalt!“ veranstaltet am kommenden Samstag, 27. Januar (Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus) eine Kundgebung und ruft zur Teilnahme auf. Die Kundgebung findet um 13 Uhr am Franz-Neumann-Platz statt. Unter dem Motto „Nie wieder ist Jetzt!“ möchte das Netzwerk der Opfer des Nationalsozialismus gedenken. Das Erinnern an diese Menschen sowie an deren Leid und Sterben ist u.a. vor dem Hintergrund der aktuellen „Remigrations“-Pläne wichtiger denn je. **red**

EINER VON HIER



**Torsten
Einstmann**

**Am 11.2. wählen gehen:
Für einen Reinickendorfer
im Bundestag.**



Moralischer Beistand aus dem Rathaus

Dringlichkeitsantrag für die Unterstützung der Gewobag-Mieter in der BVV einstimmig beschlossen

Tegel – „Mit großer Betroffenheit habe ich die Situation der Mieterinnen und Mieter wahrgenommen.“ So begann Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (CDU) am 10. Januar ihre Antwort in der Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) auf die Anfragen von Gewobag-Anwohnern zu den hohen Betriebskosten-Nachforderungen in Tegel-Süd. „Die Gewobag hat eine besondere Verantwortung für ihre Mieterinnen und Mieter und sollte den Betroffenen entgegenkommen.“ Doch habe das Bezirksamt wenig Einflussmöglichkeiten auf die städtische Wohnungsbau-Gesellschaft. Es sei jedoch ein Treffen mit dem zuständigen Staatssekretär für Wohnen und Mieterschutz, Stephan Machulik, vorgesehen, der im Aufsichtsrat der Gewobag sitzt.

Rückblick: Kurz vor dem Jahreswechsel erhielten die Mieter unter anderem in der Namslaustraße ihre Betriebskostenabrechnung. Diese waren verbunden mit sehr hohen Nachforderungszahlungen, die selbst unter Berücksichtigung der allgemei-



Familie Wollmann soll 1.775 Euro Betriebskosten nachzahlen. Foto: fle

nen Preissteigerung für die Mieter nicht nachvollziehbar sind – insbesondere, weil die meisten von ihnen die monatlichen Vorauszahlungen bereits angepasst hatten (wir berichteten).

Schnell organisierte sich in Tegel-Süd eine Gruppe betroffener Mieter, die sich auch in der Öffentlichkeit Gehör verschaffen konnte. Viele Mieter haben sich auch beim Tegeler Bezirksverordneten Felix Schönebeck (CDU) gemeldet. Von den 137 Betrof-

fenen, die Schönebeck angesprochen hatten, sollen knapp ein Viertel, nämlich 23 Prozent, bis zu 1.000 Euro mehr zahlen. Nachzahlungen zwischen 1.000 und 2.000 Euro komme auf 55 Prozent, also mehr als die Hälfte, zu. Zu dieser Gruppe gehört auch Karla Wollmann, die mit ihrem Mann seit 26 Jahren in ihrer Wohnung wohnt und nun 1.775 Euro nachzahlen soll.

Knapp ein Fünftel der betroffenen Mieter soll zwischen 2.000 und 3.000 Euro

nachzahlen. Vereinzelt gibt es auch Nachzahlungsforderungen über 3.000 Euro, unter anderem für Tatjana Hilbig. Sie soll rund 3.200 Euro berappen. Die höchste bislang bekannte Nachzahlung beläuft sich auf rund 7.000 Euro.

Nachfrage bei der Gewobag: „Niemand wird aufgrund von hohen Nachzahlungsforderungen seine Wohnung verlieren“, sagte Anne Noske, Leiterin Unternehmenskommunikation und Pressesprecherin der Gewobag und bietet den betroffenen Mietern an, mit den Kundenberatern vor Ort zu sprechen. Zwei Wochen lang wären diese im Quartierbüro in Tegel vor Ort.

„Wir bieten Ratenzahlung und bei Bedarf auch Stundungen an. Außerdem weisen wir in den Gesprächen auf die diversen Hilfsangebote des Landes und Bundes oder auch die – einmalige – komplette oder anteilige Zahlungsübernahme des JobCenters hin. Letztere kann auch dann in Anspruch genommen werden, wenn grundsätzlich keine Leistungen von einem Amt bezogen werden“, sagt Noske.

Weiter sagt sie: „Wir möchten an dieser Stelle betonen, dass die Preise für Heizenergie seit 2022 bekanntermaßen erheblich gestiegen sind. Auf diese Entwicklung haben wir als Vermieterin keinen Einfluss. Grundsätzlich erhalten wir durch unsere Rahmenverträge günstigere Gaspreise am Markt als für Einzelverträge. Da diese Preisentwicklung im Laufe des Jahres 2022 absehbar war, haben wir unsere MieterInnen durch eine umfangreiche Informationskampagne seit Juni 2022 aufgeklärt und empfohlen, die Betriebskostenvorauszahlungen frühzeitiger zu erhöhen, als bei der regulären Anpassung im Rahmen der jährlichen Betriebskostenabrechnung. Vermieterseitig ist eine Erhöhung der Vorauszahlung gesetzlich reglementiert und nur im Rahmen der Betriebskostenabrechnung möglich. Diese muss dem Abrechnungsergebnis angemessen sein.“

In der BVV am 10. Januar wurde der Dringlichkeitsantrag, die Gewobag-Mieter zu unterstützen, einstimmig angenommen. fle

WINTERAKTION

Dieses Angebot gilt ab heute für 7 Tage

30 % auf jeden Auftrag
Stühle • Sessel • Couchgarnituren



- SCHNÜRUNGEN/BORDÜREN IN VERSCHIEDENEN VARIATIONEN UND FARBEN

- NEUBEZUG

- AUFPOLSTERN

- SPANNURTE

- FEDERKERN U. NIETEN

- ZIERNÄGEL SETZEN



Wir sind spezialisiert auf das fachmännische Polstern und Neu-Beziehen Ihrer antiken und modernen Möbelstücke. Kostenlose Beratung vor Ort oder bei Ihnen Zuhause.



Kostenloser Abhol- und Bringservice in Berlin und Brandenburg (bis 150 km)

WERKSTATT
POLSTEREI
ADAM

LEISTUNGSKATALOG

- moderne konventionelle Maßanfertigung
- konfektionierte Schaumpolster
- über 10.000 Stoff- und Ledermuster
- Fertigstellung innerhalb von 14 Tagen
- Neubezug
- Aufarbeitung

Kostenlos und unverbindlich begutachten wir Ihre Möbelstücke in unserer hauseigenen Werkstatt oder bei Ihnen Zuhause, in Ihrem Büro, in Ihrer Praxis oder in Ihrem Lokal.

Wir beraten und informieren Sie über verschiedene Möglichkeiten der Verarbeitung und Ausführung, unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche.

Wir nehmen Maß und ermitteln auf dieser Grundlage ein verbindliches Angebot.

Gemeinsam mit uns suchen Sie aus unserer großen und vielfältigen Stoff- und Lederauswahl einen passenden Bezug für Ihre Möbel.



Werkstatt Polstererei Adam Auf dem Kiewitt 27, 14471 Potsdam

Tel. Filiale Berlin: 030 202 88 547 – Tel. Filiale Potsdam: 0331 583 83 330 – Mobil: 0176 20 99 28 82

E-Mail: polstererei_adam@web.de – www.polstererei-adam-potsdam.de – Mo-Fr 10.30 – 18.00 Uhr, Sa 10.30 – 14.00 Uhr



Von Ausweis bis Schlafsack

Berlins erste Schließfächer für Obdachlose stehen in Reinickendorf

Märkisches Viertel – In Reinickendorf, genauer in der Finsterwalder Straße befinden sich die ersten Obdachlosenschließfächer Berlins. „Obdachlose, die beispielsweise einen Krankenhausaufenthalt vor sich haben, können die wenigen Habseligkeiten, die sie besitzen, in den Schließfächern sicher verwahren“ sagt Marvin Schulz, Vorsitzender der Reinickendorfer CDU-Fraktion.

Die 18 digital zu bedienenden Schließfächer sind unterschiedlich groß. In ihnen kann vom Ausweis bis zum Schlafsack alles aufbewahrt werden. Eine derartige Anlage wurde im Frühjahr 2022 von der CDU-Fraktion Reinickendorf erstmals gefordert. Norbert Raeder, der als parteiloses Mitglied für die CDU-Fraktion im Kommunalparlament sitzt, hatte den Anstoß dafür gegeben. Das Bezirksamt wurde seinerzeit ersucht, zu prüfen, an welchen öffentlich zugäng-



Norbert Raeder weiht die Schließfächeranlage ein. Foto: BA Reinickendorf

lichen Orten die Schließfächer zur Verfügung gestellt werden können. In einem späteren Schritt haben die Bezirkspolitiker entsprechende Haushaltsmittel zur Schaffung der Schließfächer zur Verfügung

gestellt. Dessen ungeachtet hat die Home & Care Gruppe, die in Berlin soziale Projekte betreut und von der Idee begeistert war, den Vorschlag aufgegriffen und dem Bezirk angeboten, die Schließfächer auf eigene Kosten zu errichten und anschließend der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen.

Nachdem das Fundament für die Schließfächer zum Jahresende 2023 erstellt wurden, konnte die Anlage im Januar offizielle eingeweiht werden.

„Ich bin überwältigt von der Umsetzung des Projekts“, berichtet Norbert Raeder, nachdem er, gemeinsam mit Vertretern der Bezirksregierung, das rote Band durchschnitten und die Schließfächer damit zur Benutzung freigegeben hat. „Jetzt wollen wir prüfen, ob wir weitere Schließfächer an anderen Standorten im Bezirk, zum Beispiel am Franz-Neumann-Platz, schaffen können.“ **red**

Sicherer zur Schule

Hermisdorf – Die Schüler der Gustav-Dreyer-Schule in der Fichtestraße sollen künftig sicherer zu ihrer Schule gelangen – das möchten die Reinickendorfer Grünen erreichen. Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) beschloss daher auf ihrer Januar-Sitzung, entweder einen verkehrsberu-

higten Bereich anzuordnen oder durch „gestalterische Maßnahmen“ die Autofahrer dazu zu bringen, langsamer zu fahren. In der Fichtestraße befinden sich der Eingang zur Schule und zum Hort sowie zu zwei Kindertagesstätten, verbunden mit einem „regem Bring- und Holverkehr“. **red**

DIGITAL & ENTSPANNT

Lehnen Sie sich zurück, während wir uns mit der IT-SERVICE-FLAT um alles kümmern.



JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf

www.joerissen-edv.de

Schwimmbecken statt MUF

Außenbecken am Paracelsus-Bad wird kommen

Reinickendorf – „Mit der Verabschiedung des Doppelhaushalts für 2024/25 ist die Errichtung eines Außenbeckens am Paracelsus-Bad finanziert“, sagt Jörg Stroedter (SPD), MdA, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion und Kreisvorsitzender der Reinickendorfer SPD.

Nun wird eine Machbarkeitsstudie erstellt, in der es um die Prüfung von örtlichen Gegebenheiten wie bautech-

nischen Fragen, Fragen des Denkmalschutzes und der Nutzung von Nebenflächen geht. Auch die Kosten für die Außenfläche einschließlich des Außenbeckens sind Bestandteil dieser Machbarkeitsstudie.

Die Errichtung des Außenbeckens am Paracelsus-Bad stehe klar auf der Prioritätenliste des Aufsichtsrats der Berliner Bäderbetriebe, sagt der Abge-

ordnete. „Ich setze mich seit Jahren für ein Außenbecken, in dem Kinder schwimmen lernen können, ein. Es gibt hierfür einen großen Bedarf und ebenso für einen Außenbereich.“

Die Planungen für die Errichtung einer Modularen Unterkunft für Geflüchtete (MUF) am Paracelsus-Bad wurden vom Senat nach Abstimmung mit dem Bezirk abgegeben. **red**

Die Bezirksverordneten der SPD-Fraktion stellen sich vor:

FRAKTION
REINICKENDORF

SPD

NICOLE BORKENHAGEN

Stellv. Fraktionsvorsitzende | Sportpolitische Sprecherin | Ausschüsse: Gesundheit und Soziales | Kultur | Sport | Wirtschaft und Tourismus



Seit der Geburt bin ich in Reinickendorf lebend. Ich besuchte in meiner Kindheit die Reineke-Fuchs-Grundschule und später die Max-Beckmann-Oberschule im Bezirk. In der Kommunalpolitik setze ich mich für die Sanierung und den Bau von Sportanlagen wie Schwimmbädern sowie Kultureinrichtungen ein. Ich sehe die Öffnung von landeseigenen Einrichtungen wie Schulen für Kulturveranstaltungen als eine Möglichkeit, Kultur für Bürgerinnen und Bürger greifbarer zu machen. Zum Beispiel werde ich mich dafür einsetzen, die Humboldt-Bibliothek zu einem kulturellen Begegnungsort zu fördern. Meine Vision ist es, Reinickendorf zu einem noch lebenswerteren und kulturell vielseitigen Bezirk mit touristischen Angeboten zu machen.

Kontakt:
Eichborndamm 215
13437 Berlin
Tel: 030 90294 2038
info@spd-fraktion-reinickendorf.de

20 JAHRE

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®prime
time
theaterDAS BERLINER
KULT-THEATER

präsentiert

Teil 1 bis 09.03.24



Teil 2 ab 14.04.24

ab 13.03.24



ab 05.06.24



ab 26.06.24

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de5€
Rabatt sichern!Mit dem Code **RAZ02** erhalten Sie bei Buchung bis zum 29.02.2024 einen Rabatt von 5 Euro für alle Vorstellungen mittwochs, donnerstags und sonntags.

Sparkles schon im Reisefieber

Wittenauer Cheerleader nehmen an The Summit in Florida teil



Die DCB Sparkles mit ihrer Trainerin Catrin Orgel freuen sich auf Florida.

Foto: TSV Wittenau

Wittenau – Für 18 junge Mädchen und einen Jungen des TSV Wittenau verspricht das Jahr 2024 ein ganz besonderes zu werden. Im April geht die kleine Gruppe auf eine große Reise. Die DCB Sparkles aus der Cheerleader-Abteilung des TSV nehmen im April an „The Summit“ in Tampa/Florida in den USA teil. Bei dem hochkarätigen Wettkampf, der eines der Topevents der Cheerleader-Szene weltweit ist, treten die jungen Wittenauerinnen im Tampa Convention Center als einziges deutsches Team in der Altersklasse von acht bis zwölf Jahren an.

Durch den 1. Platz beim Summer All Level im Sommer 2023 in Chemnitz haben sich die Sparkles für „The Summit“ qualifiziert. Anfang Sep-

tember kam die Information, dass die Cheerleader des TSV beim Gipfel in Tampa dabei sein. „Die Veranstaltung in Florida ist für jeden Cheerleader der absolute Traum und eine außergewöhnliche Chance für uns“, sagt Cornelia Raasch, die im Abteilungsvorstand unter anderem für die Organisation zuständig ist. „Um uns diesen Herzenswunsch zu erfüllen, müssen wir für jedes Teammitglied 2.500 Euro aufbringen. In den Kosten sind Flüge, Unterkunft, Anmeldegebühr, Teamausstattung, Verpflegung und noch vieles mehr enthalten.“

Dafür haben die Kinder bereits ihre Sparschweine geplündert, sammeln Pfandflaschen, verkaufen Kuchen. Das kann natürlich nicht mehr als ein Tropfen auf den heißen

Stein sein, deshalb hat der Verein auch einen Spendenaufruf gestartet. Unter dem Link <https://betterplace.org/p127385> kann weiter gespendet werden. Zum ersten Spenziel von 5.000 Euro fehlen noch knapp 700 Euro.

„Die Spenden gehen dann anteilig an die Eltern“, sagt Raasch. Vereinsvorstand Elke Duda versucht, noch weitere finanzielle Unterstützung aus anderen Quellen zu generieren. Egal wie hoch letztlich der Betrag ausfällt, die Reise über den großen Teich wird auf jeden Fall stattfinden.

„Auf einem Elternabend haben Eltern übereinstimmend gesagt, dass sie das hinbekommen“, so Cornelia Raasch. Das Reisefieber bei den jungen Cheerleadern kann also steigen. **bek**

Entfesselt nach der Pause

Spreefüxxe siegen deutlich bei Mainz 05

Bezirk/Mainz – Kurz bevor die Männer-Nationalmannschaft mit dem 22:22 gegen Österreich in der Kölnarena einen herben Rückschlag bei der Handball-Europameisterschaft hinnehmen musste, gab es knapp 200 Kilometer rheinaufwärts Jubel bei Handballerinnen aus der Hauptstadt. Die Spreefüxxe gewannen mit 34:28 bei Mainz 05 und belegen nach dem letzten Spiel Hinrunde in der 2. Bundesliga mit 17:13 Punkten Tabellenrang sechs.

Die Gastgeberinnen kamen besser in die Partie, lagen ständig in Führung. Zur Halbzeit stand es 18:16 für Mainz. Aber dann! Nach 35 Minuten glichen die Spreefüxxe erstmals zum 19:19 aus und setzten sich schnell auf 24:20 ab. Mainz kam nochmals auf 24:25 heran, doch die Berlinerinnen zogen auf 31:24 da-



War mit acht Toren beste Werferin: Lara-Sophie Fichtner. Foto: bek

von. Das war die Vorentscheidung, die Spreefüxxe feierten nach der Niederlage gegen Lintfort den ersten Sieg im neuen Jahr. Beste Werferinnen waren Lara-Sophie Fichtner (8), Isa Ternede, Lucy Gündel (beide 6) und Michelle Stefes (6/3). Am Samstag geht es nach Gröbenzell, das nächste Heimspiel steigt am 3. Februar gegen die Kurpfalz Bären (19.30 Uhr, Sporthalle Charlottenburg). **bek**

Umbruch beim SC Borsigwalde

Borsigwalde – Von besinnlicher Ruhe „zwischen den Jahren“ konnte beim Fußball-Landesligisten SC Borsigwalde keine Rede sein. Vier Spieler verließen den Verein, zehn neue kamen. „Es musste etwas passieren“, sagte Trainer Carsten Cappelle. „Wir wollen die Landesliga unbedingt halten.“ Nach 13 Spielen belegt der Aufsteiger den vorletzten Tabellenplatz, hat nur elf Punkte auf sein Konto gebracht. Zum Start ins neue Jahr tritt der SCB am Sonntag, 28. Januar, bei Stern Marienfelde an (11.30 Uhr, an der Dorfkirche). Wenn das Wetter mitspielt. Der für das vergangene Wochenende vorgesehene Start in der Berlin-Liga fiel dem Frost zum Opfer. Es gab bereits die dritte Generalabsage dieses Winters. **bek**

Empfang im Zeichen des 125. Jubiläums

Viele Ehrengäste zum Start ins neue Jahr beim VfB Hermsdorf an der Seebadstraße

Hermsdorf – Ganz im Zeichen des 125. Jubiläums stand der Neujahrsempfang des VfB Hermsdorf am 15. Januar. Die Liste der Prominenten aus Wirtschaft, Sport und Politik war denn auch länger als sonst. Neben der Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner gaben sich u.a. der Sportausschussvorsitzende Detlef Trappe, LSB-Präsident Thomas Härtel oder der Präsident des Bezirkssportbundes Reinickendorf, Stefan Kolbe, die Ehre – um nur einige zu nennen. Ganz besonders herzlich begrüßte VfB-Präsident Werner Sauerwein Lothar Herz, Vereinsmitglied seit stolzen 85 Jahren.



Der Saal war gut gefüllt.

Sauerwein stellte die Wichtigkeit von Sportvereinen wie dem VfB gerade in diesen schwierigen Zeiten heraus. „Diese bieten Gemeinschaft, Zusammenhalt und hier und da Ablenkung vom Alltag“, so der Vereinschef. Viele Abteilungen haben wieder an regionalen, aber auch überregionalen Veranstaltungen teilgenommen bzw. haben diese ausgerichtet (z.B. Wuseltturnier Handball, Hermsdorfcup Basketball). Hinzu kamen Veranstaltungen des Gesamtvereins, wie die Große Fahrradrallye durch Reinickendorf, der Reinickendorfer Halbmarathon, oder die Ferienspiele in den Sommerferien. Besonders Dank richtete Sauerwein an die Mitglieder, die bei den Special Olympics World Games im Juni als freiwillige Helfer im Einsatz waren. Sorge bereiten ihm indes die weiterhin hohen Preissteigerungen in allen Bereichen.

Dennoch wagte Sauerwein einen optimistischen Blick in die Zukunft. Im Juni 1899 gegründet, gehört der Verein heute zu einem der mitgliederstärksten Breitensportvereine in Berlin. Fast 3.700



Lothar Herz trägt zum Jubiläum ein selbst geschriebenes Gedicht vor, Vereinschef Werner Sauerwein lauscht dem Poeten. Fotos (2): T. Gröger

Mitglieder können über 20 Sportarten betreiben. Die verschiedenen Abteilungen werden im Laufe des Jahres verschiedene Veranstaltungen unter dem Motto des 125. Vereinsgeburtstages durchführen. Der Haupt-Act wird ein großes Sommerfest auf dem Vereinsgelände am 8. Juni sein.

Auch Emine Demirbüken-Wegner sprach Lothar Herz ganz persönlich an. „Diese Menschen vertreten und vermitteln Werte und haben eine Haltung, für die wir heute in

der Gesellschaft kämpfen.“ Sauerwein nutzte die Gelegenheit und bat um Realisierung der Sanierung des unteren Sportplatzes. Auch LSB-Chef Thomas Härtel hält diese für ein wichtiges Signal – auch und gerade in Zeiten der knappen Kassen. Er gratulierte zum 125. Jubiläum, übergab den obligatorischen Teller des LSB und einen Scheck für die Jugendarbeit. Zum runden Geburtstag hatte Lothar Herz ein Gedicht geschrieben, wofür er viel Applaus erhielt. **red**

Cross-Duathlon am 9. März

Tegel – Teamwork Berlin richtet wieder den Cross-Duathlon auf dem Bike und in Laufschuhen aus. Die 22. Mountain-Challenge findet am Samstag, 9. März, statt. Start ist um 11 Uhr, Start/Ziel und Strecken sind im Tegeler Forst. Der Zugang erfolgt über die Kneippstraße. Beim ausschließlich gemeinnützigen Wettkampf können auch ambitionierte Freizeitsportler mitmachen, eine Vereinszugehörigkeit ist nicht nötig. Wohl aber zeitiges Anmelden, denn die Teilnehmerzahl ist auf 100 begrenzt. Die Strecke durch den Tegeler Forst auf gekennzeichneten Waldwegen und Pfaden wechselt von flachen, breiten Wegen auf kleine Waldwege mit stellenweise knackigen Steigungen und ist für Rennräder nicht geeignet. Beim Cross-Duathlon müssen zunächst zwei Lauf-, vier Radrunden und abschließend noch eine Laufrunde absolviert werden. Weitere Informationen und die Anmeldung unter <https://teamwork-berlin.eu/mountain-challenge-ausschreibung> **bek**

ISTAF INDOOR

WELTKLASSE LEICHTATHLETIK 23. FEBRUAR 2024 MERCEDES-BENZ ARENA

TICKETS.ISTAF.DE

SPORTMETROPOLE

BERLIN



DEUTSCHER
LEICHTATHLETIK
VERBAND



Conti
Continental
Tour Silver

EUROPEAN
ATHLETICS
CUP

SPIELBANK BERLIN



Messe Berlin

Allianz

bett1.de
Wir sind Matratze.

LOTTO
Berlin



Getränke
HOFFMANN

BORSIG

Gemeinsam denken und gestalten wir das Heute. Und verändern so das Morgen.

**AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT -
JETZT FÜR 2024 BEWERBEN!**
Mehr unter www.borsig.de



Think. Create. Change.

BORSIG überzeugt seit über 185 Jahren mit einer perfekten Symbiose aus Traditionsbewusstsein und Innovationsgeist.

Unsere Prozesstechnologie bietet zahlreiche Komponenten einer modernen Industrieanlage - von Apparaten, Wärmetauschern, Verdichtern, Membrantechnologie, über Armaturen bis hin zu unseren innovativen Serviceleistungen für die Energieerzeugung.

BORSIG steht dabei für Spitzentechnologie „Made in Germany“, für höchste Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationskraft.

www.borsig.de



Charity Gala für Kinderhospitz

Manfred Grabert sammelte 45.800 Euro ein

Tegelort – Einmal im Jahr lädt das Ehepaar Martina und Manfred Grabert zu einer Charity Gala ein, auf der sie für ein Kinderhospitz in Thüringen sammeln. Sie betreiben eine Mehrfachagentur in Tegelort. Manfred Grabert ist ein großer Fan von Udo Jürgens und greift bei verschiedenen Gelegenheiten gern zum Mikrophon, um seine Lieder vorzutragen. So auch auf der Gala in der Vorweihnachtszeit mit einem Rekordergebnis für das Kinderhospitz.

Wieviel Geld ist für das Kinderhospitz Mitteldeutschland zusammengekommen?

Wir sind sehr stolz, dass wir bei unserer 10-jährigen Jubiläumsveranstaltung den bisher höchsten Spendenbetrag erzielen konnten. Insgesamt sind 45.872 Euro zusammengekommen. Auf Grund der sehr erfolgreichen Kooperation der letzten zehn Jahre mit dem Kinderhospitz Mitteldeutschland wurde ich vom Kinderhospitz zum offiziellen Botschafter ernannt.

Wofür genau soll das gespendete Geld ausgegeben werden?

Die Spende wird im Hospitz für einen sog. Snoezelraum verwandt. Hierbei handelt es sich um einen Therapieraum, in dem durch verschiedene Lichteffekte, einem beheizten Wasserbett, Schaukelmöglichkeiten, Wassersäulen und Klangliegen die verschiedenen Sinne der Kinder zur Entspannung angeregt werden.



Manfred Grabert

Foto: privat

Das von Ihnen geförderte Kinderhospitz ist in Nordhausen/Thüringen. Warum unterstützen Sie keine Einrichtung in Reinickendorf?

Ich wurde vor 11 Jahren anlässlich meines Geburtstages, wie üblich, von einem befreundeten Arzt angesprochen, was ich mir zum Geburtstag wünsche. Ich habe damals mitgeteilt, dass ich gern, mit meiner Frau gemeinsam, ein soziales Projekt unterstützen würde. Daraufhin habe ich die Anschrift vom Kinderhospitz erhalten und mich nach einigen vergeblichen Anläufen mit dem Chef des Kinderhospizes Mitteldeutschland vor Ort getroffen. Aus Tradition bleibe ich diesem Hause auch weiterhin treu, obwohl ich natürlich weiß, dass auch in unserer Stadt Handlungsbedarf bestünde.

Wen haben Sie eingeladen und wie viele Gäste sind gekommen?

Unsere Veranstaltung haben über 200 Gäste besucht. Ein Großteil aus Konradshöhe und Umgebung, sowie Geschäftsfreund aus nah und fern.

Wie war die Party?

Unser Charity Brunch war ein großartiger Erfolg. Sowohl die Location, das „DEEP“, als auch die kulinarischen Köstlichkeiten und das Unterhaltungsprogramm mit dem Orchester „Berliner Camerata“ unter der Leitung von Olga Pak und der fantastischen Sängerin Sara Mosquera rundeten unseren Charity-Brunch perfekt ab.

Es ist bekannt, dass Sie eine Vorliebe für Udo Jürgens haben und auch gern seine Lieder singen. Das hatten Sie auch für die diesjährige Charity Gala angekündigt. Welche Lieder haben Sie gesungen?

Zusammen mit dem Orchester „Ich war noch niemals in New York“, „Ein ehrenwertes Haus“ und „I will, I can – ich will, ich kann“ im Duett mit Sara Mosquera.

Wird es auch dieses Jahr wieder eine Gala geben?

Auf Grund des großen Erfolges beabsichtigen wir, natürlich auch in diesem Jahr eine Gala zu veranstalten.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Bertram Schwarz

Informationsabend: Zurück zur Leichtigkeit des Lebens

Datum

Dienstag, 27.02.2024, 17:00 Uhr

Referent

PD Dr. med. Christoph Holmer
+ künftiger Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie
+ künftiger Leiter Caritas Gallen- und Hernienzentrum Berlin

Ort

Caritas-Klinik Dominikus
- im Dominikus-Saal
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung:

chirurgie@dominikus-berlin.de
030 4092-521

Eintritt ist frei!

www.caritas-klinik-dominikus.de



Neue Wege bei Hüft-OPs

Neue Wege zur Befreiung von Hüftschmerzen werden auf einem Infoabend der Caritas-Klinik Dominikus vorgestellt. Tariq Qodceiah, Chefarzt für Orthopädie und Unfallchirurgie und Leiter des Caritas Hüftzentrums, erläutert die modernsten Methoden bei Hüftoperationen. Die schonende AMIS-Methode ermöglicht eine minimal-invasive Implantation von Hüftprothesen und die Fast Track-Behandlung eine rasche Mobilisierung und angenehme Genesung nach der Operation. Infoabend: 20. Februar, 17 Uhr, Caritas-Klinik Dominikus, Kurhausstraße 30. Anmeldung: chirurgie@dominikus-berlin.de oder Tel. 409 25 21.

Ein Wohnzimmer für die Nachbarschaft

Teil 4 der Serie „Stadtteilzentrum in der Rollbergesiedlung“: Neueröffnung offiziell Ende April

Waidmannslust – Noch stehen Farbeimer im Flur, Kabel schauen aus den Wänden und Handwerker wuseln herum. Das Stadtteilzentrum Rollberge soll am 25. April öffnen. Bis dahin ist noch viel zu tun. Ursprünglich waren es drei Wohnungen, die zusammengelegt wurden und jetzt eine Fläche von 300 Quadratmetern für das neue Stadtteilzentrum bieten. Es ist im Erdgeschoss des denkmalgeschützten Hochhauses, Zabel-Krüger-Damm 52, das von dem Architekten Hans Scharoun entworfen wurde. Bei jeder Änderung des Grundrisses redete das Denkmalschutzamt mit. Wände durften aus dem verwinkelten Raumlabyrinth nicht herausgeschlagen werden.

Die „Umplantungen haben sich um Monate verzögert“, sagt Bettina Jungmann, die Leiterin des Stadtteilzentrums mit Augenrollen. „Manches soll ja so sein“, fügt sie fatalistisch hinzu und sagt dann aber, dass ein recht „gemütliches Kiezcafé“ daraus entstehen werde. Das solle dann wochentags von 14.00 bis 16.00 Uhr allen offenstehen. Wer bis zur offiziellen Eröffnung nicht abwarten möchte, kann schon jetzt zum wöchentlichen Kaffeeklatsch am Mittwochnachmittag ins benachbarte FACE Familienzentrum kommen. Die Getränke kosten, anders als in anderen Stadtteilzentren, 50 Cent. Auf erstaunte Nachfrage sagt Jungmann, dass die Besucher und Besucherinnen danach fragten, da „sie nicht immer alles geschenkt haben wollten.“



Leipold (l.) und Jungmann vor dem Schild, das den Umbau bekannt gibt.

Foto: bs

Vorher gab es in der Rollbergesiedlung ein Stadtteilbüro. Jetzt wird das erweitert zu einem größeren Stadtteilzentrum. Die alten Angebote werden weitergeführt, neue sollen hinzukommen. So gibt es die Kiezspaziergänge, die neuen Bewohnern und Bewohnerinnen die Siedlung näherbringen sollen. Ein Sportprogramm wird bereits Mitte Februar starten und für alles werden Ehrenamtliche gesucht, die auch eigene Ideen mitbringen können. Am 26. Februar findet dafür eine Infoveranstaltung „Ehrenamt im Stadtteilzentrum Rollberge“ in den dann noch nicht ganz fertiggestellten

Räumen statt. Das Team von Bettina Jungmann besteht aus weiteren drei festgestellten Mitarbeiterinnen und Regina Thiele, die sich als Ehrenamtliche seit Jahren besonders um die Sauberkeit in der Siedlung mit den etwa 6000 Menschen verdient macht.

Jennifer Leipold ist als studierte Sozialpädagogin die Koordinatorin des werdenden Stadtteilzentrums. Ihre Masterarbeit hat sie über „Intergenerative Projekte“ geschrieben. In dieser ging um das Zusammenleben von Jung und Alt. Dieses Wissen kann sie jetzt einsetzen. Am liebsten würden Jungmann

und Leipold das Stadtteilzentrum zu einem „Wohnzimmer der Nachbarschaft“ ausbauen, wo sich verschiedene Altersgruppen und Kulturen treffen und in den Austausch treten.

Jungmann erzählt von dem Erlebnis, als bei einem Nachbarschaftstreffen ein etwa 5-jähriger arabischer Junge eine deutsche Seniorin fragte, wie sie sein selbstgemaltes Bild finde. Daraus habe sich dann ein intensives Gespräch entwickelt.

In der Rollbergesiedlung leben die Menschen in dicht übereinander gestapelten Wohnungen eng zusammen und sind trotzdem häufig ei-

einander so fern. Einsamkeit ist hier ein Riesenthema. Jungmann weiß, wie schwierig es ist, an die wirklich Einsamen heranzukommen. Sie will es trotzdem versuchen und hält die jüngst im Bezirk geschaffene Stelle eines Einsamkeitsbeauftragten für sehr nützlich. Der Fokus ihrer Arbeit richte sich mit den Angeboten stark auf Frauen und Familien. Gewalt gegen Frauen spiele dabei auch eine große Rolle. In einer Mail nach dem Besuch im Stadtteilzentrum ist es ihr aber wichtig klarzustellen: „Die Angebote gelten für alle Anwohner:Innen in der Rollbergesiedlung. Es gibt allerdings gesonderte Angebote für Senioren:Innen, Frauen und Familien.“

Finanziert wird das Stadtteilzentrum von Senatsgeldern. Für das Jahr 2024 hat sie insgesamt 190.000 Euro beantragt. Noch gibt es dafür keine Zusage und schon hat die Leiterin Sorge, dass es nicht reichen könne: „Die Reinigungskräfte werden doppelt so teuer sein, wie ursprünglich kalkuliert“. An ihrer Seite weiß sie das Unionhilfswerk, das mit der „Fördermittelverwaltung“ und ihr zusammen die ganze Finanzabwicklung bearbeitet. Bettina Jungmann lobt die Zusammenarbeit mit dem Unionhilfswerk sehr. **bs**

Stadtteilzentrum
Rollberge, Hochhaus
Zabel-Krüger-Damm 52
Tel. 81 82 73 30
Programm: <https://stadtteilzentrum-rollberge.de>

MTRA oder MFA mit Schnittbilderfahrung gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Stellenbeschreibung:

WER MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung
WANN ab sofort
AUFGABEN Untersuchungen am MRT (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
ANFORDERUNG Spaß am Umgang mit Menschen zeitliche Flexibilität



IHRE VORTEILE interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen
Fortbildungen auf Wunsch möglich

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte an Frau Kaie (gern auch per Mail an kaie@radiologie-zentrum-nord.de)

MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord

Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

Erste Amtshandlung

Bezirk – Walter Gaucks ist neuer Beauftragter für Deutsche aus Russland, Spätaussiedler und Vertriebene. In seiner ersten Amtshandlung besuchte er die Aussiedlerberatungsstelle in Reinickendorf, Auguste-Viktoria-Allee 50a. „Dieser Besuch [...] unterstreicht die Anerkennung der wertvollen Arbeit, die in Reinickendorf geleistet wird“, sagt Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (CDU).

Informationsabend: Wenn die Hüfte schmerzt

Datum
Dienstag, 20.02.2024, 17:00 Uhr

Referent*in

Tariq Qodceiah
+ Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie
+ Leiter des Caritas Hüftzentrum Berlin
+ AMIS-Methode & Fast-Track-OP-Verfahren

Dr. med. Iris Kraus
+ Chefärztin Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin
+ Ärztliche Direktion

Ort

Caritas-Klinik Dominikus - im Dominikus-Saal
Kurhausstraße 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung:
chirurgie@dominikus-berlin.de
030 4092-521



Eintritt ist frei!
www.caritas-klinik-dominikus.de

Rock Dein ABI in 3 Jahren!

Am Neuen Beruflichen Gymnasium Glienicke kannst du den dreijährigen Weg zum Abitur antreten und hast dabei die besondere Möglichkeit, in einem der berufsbildenden Zweige **Wirtschaftswissenschaft, Elektrotechnik oder Medien- und Gestaltungstechnik** bereits spannende und interessante Kenntnisse und Fähigkeiten für dein zukünftiges Berufsleben zu erlangen. Neugierig geworden?

Vereinbare ein
persönliches
Beratungsgespräch!

NBGG Neues Berufliches Gymnasium Glienicke
Schönfließer Straße 16-24
16548 Glienicke/Nordbahn bei Berlin

Ansprechpartnerin: Frau Dewor
Sekretariat: Frau Kohl/FrauKrosky
Telefon: 033056-420230

Sie sind **Lehrerin/ Lehrer oder beenden demnächst Ihr Referendariat** und möchten in einem modernen Arbeitsumfeld mit einem engagierten Kollegium und einer freundlichen Schülerschaft arbeiten? Dann finden Sie auf unserer Webseite auch aktuelle Stellenangebote!

www.neues-gymnasium-glienicke.de
Träger: Anerkannte Schulgesellschaft mbH

Ein „Knochen“ erobert die Welt

Beutelspender in besonderem Design bei Hundehaltern beliebt

Bezirk – Das bezirkliche Ordnungsamt lies im vergangenen Jahr 800 Hundekotbeutel herstellen. Und das in einem besonderen Design: Die blauen Plastikbehälter haben die Form eines Knochens. Das kam bei den Hundehaltern so gut an, dass der Vorrat aufgebraucht ist, und nun nachbestellt werden muss.

In den Beutelspendern befinden sich 15 Tüten, mit denen die Hinterlassenschaften der Hunde aufgenommen und in den nächsten Mülleimer entsorgt werden können. Ein kleiner Clip ermöglicht es zudem, den „Knochen“ an die Leine oder an den Gürtel zu befestigen.

„Es gab deutschlandweit Anfragen aus anderen Kommunen und sogar aus asiatischen Ländern bezüglich unserer kleinen blauen Knochen [...]“, sagt Julia Schrodthiel, Bezirksstadträtin für Ordnung, Umwelt und Verkehr (CDU). Das Liegenlassen von Hundehaufen im öf-



Foto: BA Reinickendorf

In dem blauen „Knochen“ befinden sich Hundekottüten.

fentlichen Raum ist übrigens eine Ordnungswidrigkeit. „Laut Straßenreinigungsgesetz besteht seit 2016 in Berlin die Verpflichtung, den Hundekot aufzuheben, in einem kleinen Tütchen aufzubewahren und bis zum nächsten Mülleimer bei sich zu tragen. Die meisten Hundehalterinnen und Hundehalter halten sich an die Regel, den Kot ihrer Vierbeiner direkt wegzuräumen und

nicht einfach liegen zu lassen. Trotzdem gibt es immer wieder unschöne Begegnungen mit den Hinterlassenschaften von Hunden. Dann hören wir Entschuldigungen wie ‚Ich hatte leider keinen Kotbeutel zur Hand‘, erklärt die Bezirksstadträtin.

Die neuen Hundekotbeutel in einem etwas helleren Blauton werden unter anderem bei den BSR-Kieztagen verteilt. **red**

Humanoide Roboter

Lesung und Gespräch mit Volker Kaminski

Tegel – Am 31. Januar, 19.30 Uhr, wird in die Humboldt-Bibliothek zu Lesung und Gespräch mit Volker Kaminski eingeladen. Es geht um seinen neuen Roman „RUA 17“ – einer Utopie aus dem Jahr 2084.

2084 leben die Menschen mit humanoide Robotern in einer von KI-gesteuerten Gesellschaft zusammen. Die sogenannten Assistenten, humanoide Roboter, pflegen, versorgen und überwachen die Alten, die getrennt vom Rest der Bevölkerung in einem schäbigen Altstadtviertel, der RUA, leben. Den

anderen, jüngeren Menschen dienen sie als Hausangestellte. Ein ehemaliger Lateinlehrer, Bewohner der RUA, wird zunehmend misstrauisch: Warum verlieren er und die anderen schleichend ihr Gedächtnis? Wohin bringen die Assistenten die Hochbetagten, die sie regelmäßig abholen? Meister stellt Nachforschungen an und gerät ins Visier des allmächtigen Systems. Volker Kaminski lebt als freier Schriftsteller in Berlin. Als Lehrbeauftragter unterrichtet er an der Alice Salomon Hochschule „Creative Writing“. **red**

Laptop-Grundkurs 60+

Wittenau – Einen Einsteigerkurs für PC-Laien 60+ bietet die Evangelische Familienbildungsstätte Reinickendorf freitags, 14.30 bis 16 Uhr, an. Thema ist das Betriebssystem Windows 10. Außerdem lernen die Teilnehmer „Zoom“ kennen, das Video-Konferenzprogramm, mit dem man an Online-Kursen teilnehmen kann. Anmeldung: Büro der Evangelischen Familienbildung, Alt-Wittenau 70 oder per E-Mail: familienbildung@kirchenkreis-reinickendorf.de oder Tel. 20 97 97 17

ANZEIGE

Zurück zur Leichtigkeit des Lebens

Gallen- und Hernienzentrum Caritas-Klinik Dominikus

Leiden Sie unter belastenden Gallenproblemen oder Hernien (Eingeweidebruch)? Langanhaltende Schmerzen begleiten viele Betroffene, unabhängig des Lebensalters, bevor sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Eine frühzeitige Diagnose ist jedoch entscheidend, um Komplikationen zu minimieren.

Wir sind auf die Behandlung dieser Probleme spezialisiert und bieten Ihnen erstklassige

allgemein- und viszeralchirurgische Expertise. Von Diagnostik bis Nachsorge: Wir kümmern uns individuell um Ihre Gesundheit.

Mithilfe minimalinvasiver Operationstechniken sind meistens nur winzige Einschnitte notwendig, um mit Kameras und speziellen Instrumenten größere Narben zu vermeiden. Diese Methode ist nicht nur ästhetisch vorteilhaft, sondern reduziert auch

postoperative Schmerzen, verringert das Risiko von Komplikationen und unterstützt eine schnellere Rückkehr zur Normalität.

Informationsabend mit PD Dr. Christoph Holmer am 27. Februar, 17 Uhr, im Dominikus-Saal der Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf, Kurhausstraße 30. Anmeldungen werden erbeten per E-Mail an chirurgie@dominikus-berlin.de oder unter Tel. 409 25 21.



GOLDANKAUF ORANIENBURG



Aktion nur 7 Tage gültig

Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit!

Montag bis Freitag
10.00–17.30 Uhr
Samstag
10.00–15.00 Uhr

Ankauf ohne Risiko!
Unverbindliche Beratung
Transparente Abwicklung
Seriouser Ankauf
Sofortige Barauszahlung

Ankaufstag Freitag 26. Jan	Ankaufstag Samstag 27. Jan	Ankaufstag Montag 29. Jan	Ankaufstag Dienstag 30. Jan	Ankaufstag Mittwoch 31. Jan	Ankaufstag Donnerstag 1. Feb	Ankaufstag Freitag 2. Feb
---------------------------------------------------	---------------------------------------------------	--------------------------------------------------	----------------------------------------------------	----------------------------------------------------	-----------------------------------------------------	--------------------------------------------------



WIR KAUFEN AN:

Wir zahlen bis zu



66,80 € pro Gramm

Goldpreis
auf Rekordhöhe!
Machen Sie
Ihr Gold zu
Bargeld!

**Ankauf von Lederjacken
und Ledermänteln aus
Glatt- oder Wildleder,
auch Lammfellmäntel,
zum Höchstpreis
bis zu 3.500,- €**

Ankauf von Goldschmuck aller Art.

Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin sowie gut erhaltene Ringe, Broschen, Ketten (Armbänder bevorzugt in breiter Form), Colliers, Medaillons, Golduhren – auch defekt, Pelz i. V. mit Gold

ZAHNGOLD
(mit und ohne Zähnen),

**ANTIKE GOLD-
ARMBÄNDER**
(bevorzugt in breiter Form),

GOLD-TASCHENUHREN (aller Art),

BERNSTEIN,

ZINN (Zinnkrüge/Zinngeschirr aller Art),

PELZMÄNTEL*

LEDER- UND LAMMFELL*

*in Verbindung mit Gold

Hausbesuche bis zu

60 km kostenlos!

Gerne prüfen wir Ihren

Schmuck auf Echtheit!



**Achtung
Für Pelze und
Nerze zahlen
wir bis zu
9.500,- €**



**Dringend
gesucht:
Orden und
Militaria**

WIR SCHÄTZEN IHRE ANTIQUITÄTEN,
SCHMUCK, PELZE u. v. m.

Kostenlos und unverbindlich!

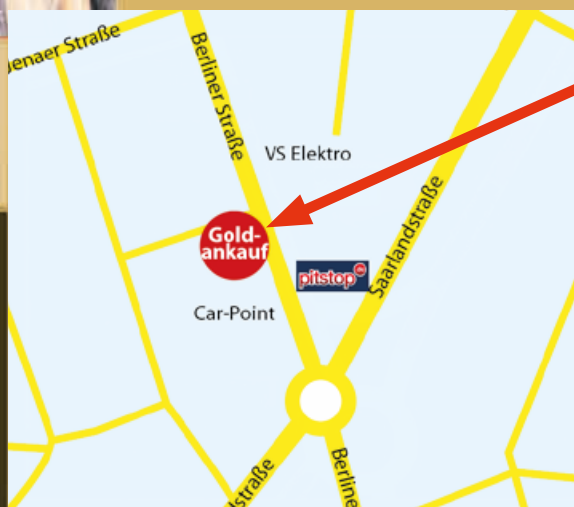
Inh. David Goman

seit 2016 in Oranienburg mit eigenem Ladengeschäft

**16515 Oranienburg-
Berliner Straße 143**

Funk 0178-55 82 902

Tel. 03301 - 426 35 68



**Schräg
gegenüber
von**



**Gerne übernehmen
wir Ihre Spritkosten
bis zu 30,- € bei
Verkauf!**



**prime
time
theater**



**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

präsentiert

20 JAHRE

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

Zwei Jahrzehnte Kult-Theatergeschichte:
Am 10. Januar 2004 ging die erste Episode von
„Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“
über die Bühne. Dit wird jefeiert mit einer
großen Jubiläumsfolge in 2 Teilen

**IN EINEM
WEDDING
VOR
UNSERER ZELT**

**Teil 1 bis 09. März
Teil 2 ab 12. April**

Danke unseren Sponsoren
und Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.



**psd
Bank** Berlin-
Brandenburg eG



Teil 1: Die Zeitreise durch 20 Jahre „GWSW“ beginnt ...

Gerade erst ist es Kalle noch kurz vor knapp gelungen, einen uralten Fluch abzuwenden ... Da wartet schon die nächste Herausforderung auf den nach 20 Jahren „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“ (GWSW) ermüdeten Postboten.

Bei seiner Zeitreise ist er am Ende der letzten Sitcom-Folge seinem früheren Ich begegnet und hat dabei, entgegen allen vorherigen Warnungen, versehentlich seine wahre Identität preisgegeben. Dieser Zwischenfall nun löst ungeahnte Wirbel im Raum-Zeit-Kontinuum aus, selbst Realität und Fiktion im Prime Time Theater geraten völlig aus den Fugen ... bis Kalle sich erst backstage, und dann plötzlich mitten im Nichts wiederfindet.

Gemeinsam mit Bürgeramtsleiterin Margot setzt er seine letzten Kräfte daran, den Weg in sein altes Leben und zurück zu wahrer Passion zu finden – und zwar quer und längs durch seine eigene GWSW-Vergangenheit. Aber wo verbirgt sich der Schlüssel zu der Tür, die Kalle noch so fest verschlossen scheint? Können die legendären Prenzlwischer oder die liebenswerte Familie aus der Uckermark rund um Pastor „Vati“ Horwarth helfen? Und welche Rolle spielen die schrägen Friedrichshainis dabei?



Eine bunte Reise in die Vergangenheit mit den beliebtesten GWSW-Kultcharakteren

Die Auflösung gibt's in einem Doppelfolgen-Spezial zum 20. Geburtstag des Prime Time Theaters! Schließlich soll 2024 gebührend und über mehrere Monate gefeiert werden. Fans und alle, die es spätestens jetzt werden (wollen), erwartet bei „In einem Wedding vor unserer Zeit“ eine total verrückte Geschichte voller Erinnerungen, aber auch neuer Wirrungen.

Geliebte, aber länger nicht erlebte Kult-Charaktere tauchen und leben dabei wieder auf: Denn ehemalige Stars des Theaters bereichern die Handlung, indem sie sich in Video-Einspielern die Ehre und die Klinke in die Hand geben.

Perfekt geeignet übrigens auch für den Ersteinstieg ins GWSW-Universum mit seinen inzwischen mehr als 250 Figuren aus über 150 Stücken!

FÜR
8-80+
freigegeben



**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**

KOLUMNE

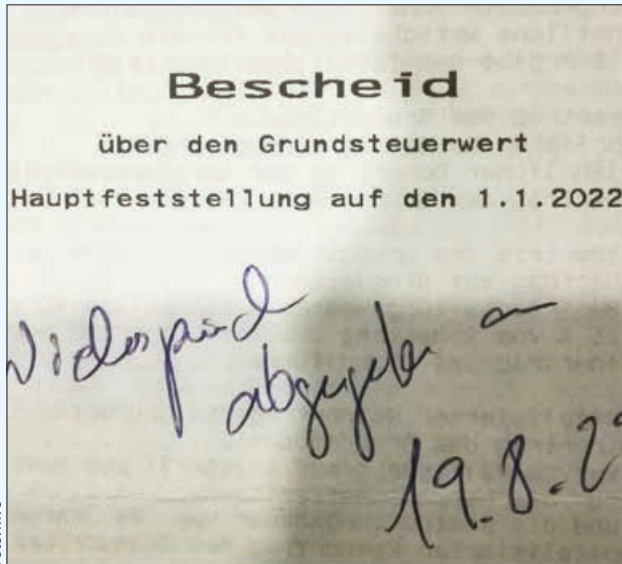


Bitte Umsteuern!

12.101 Unterschriften – die Petition des Verbandes Deutscher Grundstücksnutzer (VDGN) für eine „sozial gerechte Grundsteuer“ hier in Berlin hat das Quorum überraschend deutlich überschritten. Ich vermute mal, viele Unterschriften wurden von Eigentümern in Heiligensee, Frohnau und Tegel geleistet; wirbt die Petition doch vornehmlich bei Selbstnutzern um Unterstützung.

Den Erfolg kann man feiern – doch schade eigentlich, dass nicht mindestens 1,2 Millionen Berliner und Berlinerinnen unterschrieben haben. Denn das abstrakte Thema „Grundsteuer“ ist eigentlich ein Thema für alle. Wenngleich nur ein kleiner Teil der jährlichen Betriebskostenabrechnung, so ist es doch eine Last, die alle zahlen, um Berlin am Laufen zu halten. Im Gegensatz zur Strom- und Wasserrechnung bemüht sich aber in Sachen Grundsteuer kaum jemand darum, auch mal Nicht-Eigentümern die Erhebung dieser Steuer zu erklären.

Darum protestierten wohl auch nur die Eigentümer, denn diese mussten das irrsinnige Erhebungsformular fristgerecht ausfüllen. Nur die Eigentümer realisierten, wie der Wert eines Grundstücks, einer Wohnung oder eines Hauses praktisch nur nach Baualter und Bodenrichtwert bestimmt wurden. Ein Bodenrichtwert, der sich in manchen Ecken Berlins an grotesk wenigen Transaktionen orientierte und in anderen Gebieten infolge reger, teurer Transaktion selbst für Omas klein Häu-



chen astronomische Werte suggerierte. Dass dieser Wert in diesem Jahr vermutlich drastisch niedriger ausfallen könnte als im Bezugszeitraum 2021, spielt für die erst 2025 neu erhobene Grundsteuer leider keinen Wert mehr.

Praktisch irrelevant wurde dahingegen jedwede bauliche Qualität – während bei der Ermittlung zuvor liebevoll selbst die Qualität des Bodenbelages abgefragt wurde, war dies bei der neuen Erhebung vollkommen egal. Ob energetisch sanierter Altbau mit Marmorbad oder asbestverseuchte Hütte mit umfangreichen Lasten im Grundbuch – alles dasselbe, sofern gleiches Baujahr mit gleichem Richtwert.

Bei vermieteten Wohnungen wurden vom Finanzamt sogar theoretisch erzielbare Mieten angesetzt, die nach geltendem Mietspiegel nicht zulässig sind. Vor diesem Hintergrund war es verständlich, dass das in Berlin angewandte Bundesmodell zur Ermittlung der Grundsteuer auch juristisch angegriffen wurde. Erste Musterklagen sind beim Bundesfinanzhof anhängig.

So ist das edle Ansinnen des VDGN, durch Senkung des Hebesatzes – in Berlin mit 810 Prozent einer der höchsten bundesweit – die Grundsteuer zu dämpfen, lobenswert, aber eigentlich nicht genug. Angesichts knapper Kassen und ins Umland auswandernde Bewohner glaubt wohl niemand an die Versprechen der Politik einer „aufkommensneutralen“ Grundsteuerreform. Also Daumen drücken, dass die Gerichte umsteuern bei der Grundsteuer!



Melanie von Orlow ist als Autorin, Biologin und Imkerin Teil des RAZ-Teams. Beim NABU Berlin engagiert sie sich für den Natur- und Artenschutz in der Stadt.

Lehrwochen bei AEG

GESELLSCHAFT Ein Alt-Reinickendorfer erinnert sich

Wenn wir Herrn ... nicht hätten, dann müssten wir uns ein Schwein anschaffen – so das übereinstimmende Urteil meiner Kuchen spendenden Kolleginnen von AVT-WDL beim früheren AEG an der Holländerstraße/Ecke Arosener Allee. Doch von Anfang an: Ich bin Oktober 1968 aus der zehnten Klasse wegen unliebsamer Schülerzeitungsmache von einem Reinickendorfer Gymnasium abgegangen (worden). Die Berufsberatung in der Mülnerstraße wusste nach wenigen Minuten: „Gut in Deutsch, dann wirst Du Industriekaufmann.“ Also be-

werben in Berlins nachblühender Elektro-Industrie: Die hochrössigen „Wir vom Hause Siemens“ haben meine zahmgeschönten Schulabgangs-Gründe nicht geglaubt. OSRAM war mir zu doof, aber AEG-Telefunken – das schien zu passen.

Ein Problem bestand indes darin, dass ich zwar im Oktober vom Gymnasium gegangen (worden) bin, aber Lehr-Beginn erst für den kommenden April angesetzt war. Da man seinerzeit Lehrlinge kräftig suchte, unterbreitete mir die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft ein attraktives Angebot: Sechs Monate kaufmännisches Praktikum in der Technischen Arbeitsvorbereitung Wandlerbau (AVT-WDL) für großzügige 600 Mark im Monat.

Vervielfältigen mit „Ormig“ Spirit Carbon konnte ich längst und das Verteilen der Arbeitsaufträge ging mir locker von der Hand. Im Hintergrund noch munter ratternde „Fernschreiber“ und Holle-rith-Lochkarten. Besonders



Collage: du

schön war ein Dauerfehler eingelocht: Statt „Dunstabzugshaube“ hieß es „Dienst-abzugshaube“.

Hier in der Holländer ließ es sich leben. Freundliche Kolleginnen und gütige Chefs. Beiläufig lernte ich auch die Frotzel-Namen der Gewerke: Der Kaufmann war aus Techniker-Sicht immer der „Koofmich“. Die Ingenieure hingegen liefen unter „Technik-Teddys“ und völlig unbegründet in weißen Kitteln herum.

Nicht bewusst war mir indes die Schulpflicht, der ich mit 16 noch unterlag. Eine „Allgemeinbildende Berufsschule“ in der manche Schüler mit der Polizei gebracht werden mussten, blieb mir gottlob erspart.

Dann endlich im April gingen Lehre in der Ackerstraße und kaufmännische Berufsschule los. Immerhin habe ich dort gelernt, dass ein guter Kaufmann Schulden hat, weil seine Wertschöpfung höher ist als die Summe, die er der Bank zurückzahlen

muss. Kleiner Haken nur: Wegen des seinerzeitigen Azubimangels und da man die jungen Leute unbedingt halten wollte, hat man den Ausbildungs-Gang umgekehrt: Statt des langweilen Lagers am Anfang stand jetzt der begehrte Vertrieb. Nur, dass dafür die Vorkenntnisse fehlten. „Sie bekommen von uns eine Vorlage, die sie nur in eigenen Worten umformulieren müssen“, lautete die schlichte Antwort. Die Zwei-Klassen-Kantine des Hauses gab mir den Motivations killenden Rest.

Also war eine Lehre doch nicht ganz das richtige für mich. Als ich an der alten Schule anklopfte, nicht gerade reumütig, aber bildungshungrig, hat mich der dortige Direx an seinen sozialdemokratischen Kollegen und Parteifreund im Wedding verwiesen. So blieb der Welt ein wahrscheinlich lausiger, aber kuchenfressender Koofmich erspart. Und AVT-WDL wohl das Schwein.

Conny Chronowitz

Lieder arabischer Künstlerinnen

FREIZEIT „Salon Interkulturell“ mit dem Wassim-Mukdad-Trio

Reinickendorf – Am Freitag, 26. Januar, 19 Uhr, findet im Kulturraum M5 der 9. Abend der Reihe „Salon Interkulturell“ statt, bei der Künstler mit unterschiedlichen kulturellen Wurzeln ihre Kunst zeigen und mit dem Publikum ins Gespräch kommen.

Der syrische Musiker und Komponist Wassim Mukdad aus dem Lettekiez gründete 2022 das Wassim Mukdad Trio und präsentiert mit seinem Programm „Arabic Female Voices“ Lieder arabischer Künstlerinnen aus dem 20. Jahrhundert. Die Sängerin Amal Shehab wird von dem



Das Wassim-Mukdad-Trio musizieren im Kulturraum M5 Foto: privat

Percussionist Ali Hasan und dem Oud-Spieler Wassim Mukdad begleitet. Im Rahmen des Salons findet auch die Fi-

nissage der Ausstellung „Im Schatten der Sichtbarkeit“ von Ercan Arslan statt. In seinen figürlich-abstrakten Werken spiegelt Arslan die innere Zerrissenheit der menschlichen Seele. Im Anschluss an das Konzert wird es ein Publikumsgespräch mit den Musikern und Ercan Arslan geben. Veranstaltungsort ist der Kulturraum M5, Markstraße 5, der Eintritt ist frei. Anmeldung: Tel. 0151/1076 96 88 oder info@kirschendieb-perlensucher.de **red**

www.kirschendieb-perlensucher.de

Für alle Notfälle gut gerüstet

IMMOBILIEN Neues Domizil für Freiwillige Feuerwehr Frohnau



Die Fassade der neuen Wache passt sich der bewaldeten Umgebung an.

Fotos (2): ks

Frohnau – Die Freiwillige Feuerwehr Frohnau kann auf eine mittlerweile 113-jährige Geschichte zurückblicken, im Jahr 1910 wird sie gegründet. Remstaler Straße 9, früher Straße 77, lautet während dieser Zeit die Adresse des Standortes mitten im Ortsteil. Obwohl stets betriebsfähig, ist das ehrwürdige Gebäude doch zuletzt eher ein Provisorium. So lassen sich etwa dort die Holztore der Fahrzeughalle nur von Hand öffnen. „Wenn Wände erzählen könnten, hätten wir viel zu lachen“, weiß Wehrleiter Christian Strauß im Gespräch zu berichten.

Nun gehören die Anekdoten der Vergangenheit an, pünktlich zum Jahresstart 2024 beginnt für die Beteiligten eine neue Zeitrechnung. Ganz am nördlichen Ende der Senheimer Straße ist eine moderne Feuerwache entstanden, welche den Herausforderungen an „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“ in vollem Umfang gerecht wird. Es handelt sich um einen Typenbau, realisiert von der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM), der inzwischen dritte dieser Art für die Feuerwehr in der Stadt. Rund

1.650 Quadratmeter beträgt die Bruttogeschossfläche. Im Mittelpunkt steht die große Fahrzeughalle, in der zurzeit zwei Löschfahrzeuge, ein Rettungswagen und ein Mannschaftsfahrzeug Platz finden. Neben der selbstverständlichen Brandmeldeanlage existiert auch ein Einbruchmeldesystem. Zudem gibt es Umkleiden, Duschen und Sanitärörtlichkeiten sowie Aufenthalts- und Fitnessraum; Alles nach modernsten Standards, versteht sich. Alte Fotos und Sammlerstücke in den Fluren lassen die frühen Zeiten nicht ganz vergessen. Äußerlich fällt die Holzfassade auf, welche eine Reminiszenz an die bewaldete Umgebung darstellt. Die Kosten von rund 8,3 Millionen Euro hat die Berliner Feuerwehr vollständig aus eigenen Mitteln aufgebracht.

Mit lediglich knapp zwei Jahren Bauzeit liegt man im avisierten Soll. „Berlin kann auch schnell bauen“, stellt Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen bei der feierlichen Einweihung am 5. Januar nicht ganz ohne Stolz fest. Zudem könne Berlin im veranschlagten Budget bleiben, lautet die zweite,

nicht unwesentliche Botschaft des obersten hauptstädtischen Brandschützers vor 100 geladenen Gästen. Zu ihnen gehört die im Berliner Senat verantwortliche Innenministerin, Iris Spranger. „Es ist ein modernes und funktionales Haus, das ein gutes Arbeitsumfeld bietet“, erklärt die Politikerin in ihrer Ansprache. Hier sei das Geld gut eingesetzt, so Spranger weiter. In einem feierlichen Akt übergibt die BIM-Geschäftsführerin, Birgit Möhring, den Haus Schlüssel demonstrativ an die oberste Hausherrin. Die Senatorin reicht ihn umgehend an den Leiter der Wache, Brandinspektor Strauß, weiter. Ab sofort heißt es am neuen Standort: jederzeit einsatzbereit!

Die bei der Veranstaltung anwesende Politprominenz unterstreicht die Bedeutung des Neubaus. Der stellvertretende Reinickendorfer Bürgermeister, Uwe Brockhausen, die Stadträtin für Ordnung, Umwelt und Verkehr, Julia Schrodthiel, sowie der ehemalige Bezirksbürgermeister und jetzige Abgeordnete Frank Balzer sind zugegen, suchen beim Rundgang durch die Räumlichkeiten sowie beim anschließenden geselligen Get-together das Gespräch mit den vor Ort Tätigen. Apropos Tätige: 28 Aktive zählt die Freiwillige Feuerwehr Frohnau zurzeit. Alle sind ehrenamtlich dabei, stehen in einer anderweitigen beruflichen Beschäftigung, müssen aber rund um die Uhr auf Abruf bereit sein. Trotz dieser, gerade auch für Familien großen Herausforderung haben die Frohnauer Freiwilligen keine Existenzsorgen, 37 Jugendliche gehören inzwischen zum Team für die Zukunft. **ks**



Birgit Möhring, Iris Spranger, Christian Strauß und Dr. Karsten Homrighausen (v.l.) bei der symbolischen Schlüsselübergabe.

Poeschke
BESTATTUNGEN

Wir sind für Sie da, damit Sie auf Ihre Art Abschied nehmen können.
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin · Tel. 030 - 495 90 93

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

SONDERTHEMA BILDUNG & BERUF

Buchen Sie Ihre Anzeige im Sonderthema **BILDUNG & BERUF** unter **030 43 777 82 - 20**, Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de oder www.raz-verlag.de

Auflage **50.000** Exemplare

Heft 04/24
29. Februar
Anzeigenschluss **22. Februar**

FRÜHBUCHER-RABATT

Buchen Sie Ihre Anzeige **bis zum 31. Januar 2024** und erhalten Sie diese Anzeige zusätzlich kostenfrei in gleicher Größe in einer Auflage von **15.000 Exemplaren** in der

WEDDINGER Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82 - 0
Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

UMFRAGE



Der Winter kommt im Januar

Während viele Reinickendorfer sich vergeblich weiße Weihnachten und Schnee in den Ferien gewünscht haben, warnte der Wetterbericht vergangene Woche vor Schnee und Blitzeis. Die Nachrichten berichteten, dass im Norden Europas Temperaturen gemessen werden, die Minus-Rekorde brechen, in Frankfurt am Main musste der Flugbetrieb eingestellt werden, Fußball-Plätze waren nicht bespielbar. Aber viele Kinder freuten sich über Rodel- und Schlittschuh-Wetterbedingungen. Die RAZ hörte sich um, wie Leser Schnee im Januar finden.

Text und Fotos: kbm



Einerseits finde ich den Blick in den Garten mit der Schneedecke schon sehr schön, andererseits sind die Wege ziemlich glatt bei Blitzeis, und das Auto findet die Straßenverhältnisse überhaupt nicht gut.

Sebastian, Borsigwalde

Ich liebe Schnee der die Stadt so schön macht. Alles sieht sauber aus, und ich kann mit meinen Kindern Schlitten fahren und Schneemänner bauen. Meine Bitte: Fahrt vorsichtig, nehmt Euch ausreichend Zeit.

Marei, Frohnau



Ich bin sehr romantisch und finde die Schneedecke wunderschön. Der Blick aus dem Fenster ist viel schöner als bei wintergrau. Auch wenn die Sonne nicht scheint, freue ich mich am verzauberten Garten.

Kerstin, Umland

Schnee gehört zum Winter – und der zu den Jahreszeiten. Ich fand es zuvor schade, wenn es keinen Tag mit Schnee gab. Wenn jetzt alles langsamer voran geht, ist natürlich gutes Zeitmanagement wichtig.

Björn, Frohnau



LESERBRIEFE



Darth-Vader-Outfit

*Zum Beitrag: „Auch am Kopf geschützt“, RAZ 11.01.2024: Es ist nicht anzunehmen, dass das neue martialische Darth-Vader-Outfit der OrdnungsamtsmitarbeiterInnen zu mehr Bürgernähe beiträgt. Da diese nur noch selten zu Fuß gesichtet werden, erste Frage: Müssen die Helme auch im Büro und im Auto getragen werden, damit sich die teure Anschaffung lohnt? Da Reinickendorf anscheinend bundesweit der einzige Ort ist, an dem OA-MitarbeiterInnen massiv durch Stürme und herabstürzende Äste gefährdet sind, nächste Frage: Bekommen jetzt alle Reinickendorfer BürgerInnen solche Helme? Wie weit geht die Aufrüstung des Ordnungsamts noch? Als nächstes Maschinenpistolen gegen Rasenlatscher? **K. Büchner***

Nicht profitabel

*Zum Beitrag: „Zurück zum gelben Sack in Tegel-Süd“, RAZ 11.01.2024: Die angekündigte 14-tägige Entsorgung der gelben Wertstofftonnen dürfte für die Firma Alba nicht profitabel sein. Unsere Tonne (2-Personen-Haushalt in Frohnau) ist nach 14 Tagen Standzeit erst zu zirka 30 Prozent gefüllt und könnte durchaus in einem sechswöchigen Turnus gelehrt werden. **Fam. Loewe***

Radweg am Nordgraben: Was ist das denn?

*Als ich Anfang November den Neubau des Radweges am Nordgraben das erste Mal gesehen hatte, dachte ich: Was ist das denn? Der vorher ca. 1,20 Meter breite, asphaltierte Radweg mit danebenliegenden Weg auf Erdreich, wurde durch ein vier Meter breites und ca. 20 Zentimeter starkes Asphaltband ersetzt. In den anliegenden Siedlungen ist manche öffentliche Straße kleiner dimensioniert. In Zeiten der Umweltkrise wird hier einfach Natur in einer anerkannten Grünanlage versiegelt. Derartige Versiegelungen sind bioklimatisch schädlich und schaden den hier noch zahlreich vorhandenen bodengebundenen Insekten, weil jetzt eine Querung für sie unmöglich gemacht wird. Diese Baumaßnahme ist ein schwerwiegender Eingriff in Natur und Landschaft, wofür es normalerweise ein eigenes Planverfahren hätte geben müssen. [...] Und Orthopäden werden sich freuen, weil die hier zahlreichen Jogger zukünftig auf Asphalt laufen müssen, was auf die Gelenke geht. Momentan wird auch am Havel-Müller-Weg, in der Nähe zum neuen Radweg, ein größerer Autoparkplatz anscheinend auch asphaltiert. Schilda lässt Grüßen, in Zeiten immer knapper werdender Kassen. [...] **Bernd Baumgart***

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Der Inhalt der Leserbriefe gibt die Ansicht der Einsender wieder, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

Gruppen zur Selbsthilfe

Reinickendorf – Der Landesverband Epilepsie Bln-Brdbg. e.V. möchte in Reinickendorf eine Gruppe für Menschen, die von Epilepsie und/oder dissoziativen Anfällen betroffen sind, eröffnen. Bei den Treffen ist Gelegenheit zu gegenseitigem Erfahrungsaustausch und Unterstützung. Das nächste findet am Donnerstag, 15. Februar, 15.30 bis 17.30 Uhr im Selbsthilfzentrum Reinickendorf, Eichhorster Weg 32, statt. Infos: Tel. 4 16 48 42 oder selbsthilfzentrum@unionhilfswerk.de Weitere Selbsthilfgruppen suchen ebenfalls noch Interessierte: Mama und die Gewittertage; Brustkrebs; Glücksspielsucht; Blindheit und Sehbehinderung und der Verein für Alkoholfreies Leben.

Ehrenamtler gesucht

Bezirk – An hohen Geburtstags- und Ehejubiläen (ab dem 85. Geburtstag bzw. ab der Goldenen Hochzeit) überbringen Mitglieder der Sozialkommission Glückwünsche des Bezirksamtes. Für dieses Ehrenamt werden Helfer gesucht, und zwar für die Ortsteile Konradhöhe, Reinickendorf und Tegel. Wer Lust und Zeit hat, sich ehrenamtlich für die älteren Mitmenschen im Bezirk Reinickendorf zu engagieren, kann sich in der Gratulationsstelle unverbindlich beraten lassen. Dort ist Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr immer jemand unter Tel. 902 94 40 55 erreichbar. Für die Tätigkeit beim Gratulationsdienst gibt es eine Einarbeitung und eine Aufwandsentschädigung.

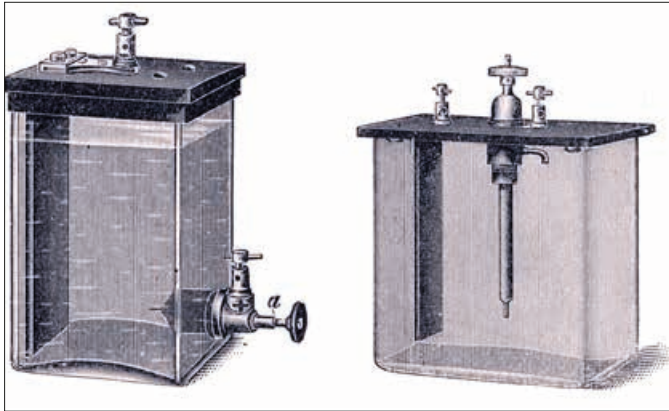
**Die ganze Welt des Handwerks?
Erlebe ich bei Theodor Bergmann.**

Bei uns ist deine Karriere in sicheren Händen.
Mach den nächsten Schritt bei
Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere

Bei Wehnelt hat es gefunkt

HISTORISCHES 80. Todestag des Physikers Arthur Wehnelt



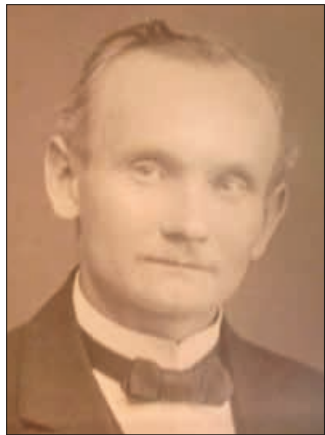
Der Wehnelt-Unterbrecher spielte in der Funktechnik eine große Rolle.

In der Schule erwies sich Arthur Wehnelt nicht gerade als Wunderkind. Weil er auf dem Luisenstädtischen Gymnasium, der heutigen Heinrich-Schliemann-Gymnasium im Prenzlauer Berg, gleich zweimal sitzen geblieben war, wechselte er zum Realgymnasium in Landsberg an der Warthe, im heutigen Polen. Dort konnte er endlich seine Reifeprüfung ablegen.

Seinen Geburtsort auf einem anderen Kontinent – er kam am 4. April 1871 in Rio de Janeiro zur Welt – verdankte er dem abenteuerlustigen Vater. Während der Großvater Samuel Wehnelt als Tuchmachermeister in Fürstenwalde seinen Lebensunterhalt verdiente, zog es dessen Sohn Berthold in die Ferne. Zunächst wurde er Schiffsingenieur und gehörte mit zu den Gründern einer Schifffahrtsgesellschaft, aus der später die Lloyd Brasiliana hervorging. Mit 39 Jahren erkrankte Berthold Wehnelt an Gelbfieber und überlebte die Heimreise nach Deutschland nicht, da war sein Sohn Arthur gerade zwei Jahre alt. Die Gruft des Vaters in Fürstenwalde wurde erst vor sechzehn Jahren wiederentdeckt.

Arthur Wehnelt studierte zunächst an der Technischen

Hochschule Charlottenburg und promovierte 1898 an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen-Nürnberg, an der er anschließend als außerordentlicher Professor unterrichtete. Seine Disserta-



Reinhold Burger Foto: Wikipedia

tion trägt den Titel: „Studien über den dunklen Kathodenraum“. 1906 ging er an die Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin, die heutige Humboldt-Universität. Als Mann fürs Praktische zeigte sich Wehnelt mit seinem Werk „Das Handfertigkeitspraktikum“, einem Leitfadens für „die Studierenden der Naturwissenschaften“. Neben Anleitungen für die Bearbeitung von Holz und Metall spart er darin auch simple Ratschläge wie das Lüften von Räumen

nicht aus. Ein eigenes Kapitel ist der Aufnahme und dem Entwickeln von Fotografien gewidmet.

Den nach ihm benannten Wehnelt-Unterbrecher entwickelte er 1899. Damit gelang das rhythmische Unterbrechen von Gleichstrom bis zu 2000 Mal pro Sekunde, was für die Funktechnik genutzt werden konnte.

Wehnelt trug auch zur entscheidenden Verbesserung der Braunschen Röhre bei, die ihren Namen dem Physiker Karl Ferdinand Braun verdankt. Für diese Erfindung zum Erzeugen gebündelter Elektronenstrahlen erhielt Braun 1909 den Nobelpreis. Als ihm die Idee zu Ohren kam, seine Röhre könnte nützlich für die Darstellung bewegter Bilder sein, tat Braun das als Unsinn ab, obwohl seine Erfindung später eine große Rolle bei Fernsehgeräten und Computermotoren spielen sollte, bevor Flachbildschirme die alte Technik ablösten. Ihren Erfolg verdankte die Braunsche Röhre nicht zuletzt dem 1902 entwickelten Wehnelt-Zylinder, der eine Regulierung der Intensität der Elektronenstrahlen ermöglichte.

Noch zu seinen Lebzeiten wurde der Erfinder am September 1931 zum Namensgeber für den Wehneltsteig in der Spandauer Siemensstadt. Das NS-Regime zeichnete ihn 1940 mit der Goethe-Medaille aus, im selben Jahr wie den Operettenkomponisten Franz Lehár und den Maler Otto Modersohn.

Die letzten Jahre seines Lebens wohnte Wehnelt in Frohnau im Horandweg 13. Dort soll er noch ein Privatlabor besessen haben. Er verstarb am 15. Februar 1944 und wurde auf dem Luisenfriedhof in Charlottenburg beigesetzt. **bod**

Wegesanierung

Heiligensee – Auf dem Friedhof Sandhauser Straße werden vom 23. Januar an bis voraussichtlich 16. Februar die Wege der Abteilungen C, D, E, G und K saniert. Insgesamt werden etwa 700 Quadratmeter schadhafte Asphaltwege durch Schotterrasen ersetzt. Dafür wird es zu temporären Absperrungen kommen. Beisetzungen und Bestattungen sind allerdings uneingeschränkt möglich. Bei Rückfragen: Tel. 902 94 33 27

„Die Klugheit eines Menschen lässt sich aus der Sorgfalt ermesen, womit er das Künftige oder das Ende bedenkt.“

Georg Christoph Lichtenberg

SCHMIDT & CO.

Bestattungen

Individuelle Beratung | Abschied nach Ihren Vorstellungen | Persönliche Vorsorge

SCHMIDT & CO. Bestattungen
Gerichtstraße 34
13347 Berlin

Tel. 030.461 70 73
info@schmidt-bestattungen.de
www.schmidt-bestattungen.de

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

präsentiert

Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer voll gemüsialer Superkräfte

Spielzeiten

Januar 2024

So 28.01. 15:00 Uhr
So 28.01. 16:30 Uhr
Mi 31.01. 09:30 Uhr
Mi 31.01. 11:00 Uhr

Februar 2024

Do 01.02. 09:30 Uhr
Do 01.02. 11:00 Uhr
Mi 21.02. 09:30 Uhr
Mi 21.02. 11:00 Uhr
So 25.02. 15:00 Uhr
So 25.02. 16:30 Uhr

März 2024

Fr 01.03. 09:30 Uhr
Fr 01.03. 11:00 Uhr
Di 05.03. 09:30 Uhr
Di 05.03. 11:00 Uhr

April 2024

Mi 17.04. 09:30 Uhr
Mi 17.04. 11:00 Uhr
So 21.04. 15:00 Uhr
So 21.04. 16:30 Uhr
Mi 24.04. 09:30 Uhr
Mi 24.04. 11:00 Uhr
Fr 26.04. 09:30 Uhr
Fr 26.04. 11:00 Uhr
Di 30.04. 09:30 Uhr
Di 30.04. 11:00 Uhr

Mai 2024

Fr 03.05. 09:30 Uhr
Fr 03.05. 11:00 Uhr
Di 07.05. 09:30 Uhr
Di 07.05. 11:00 Uhr
Fr 10.05. 09:30 Uhr
Fr 10.05. 11:00 Uhr
Mi 15.05. 09:30 Uhr
Mi 15.05. 11:00 Uhr
Fr 17.05. 09:30 Uhr
Fr 17.05. 11:00 Uhr
So 19.05. 15:00 Uhr
So 19.05. 16:30 Uhr
Di 21.05. 09:30 Uhr
Di 21.05. 11:00 Uhr
Mi 22.05. 09:30 Uhr
Mi 22.05. 11:00 Uhr
Di 28.05. 09:30 Uhr
Di 28.05. 11:00 Uhr

Juni 2024

Fr 07.06. 09:30 Uhr
Fr 07.06. 11:00 Uhr
Sa 08.06. 10:00 Uhr
Sa 08.06. 11:30 Uhr
Di 11.06. 09:30 Uhr
Di 11.06. 11:00 Uhr
Mi 12.06. 09:30 Uhr
Mi 12.06. 11:00 Uhr

Immer aktuell!

Zusätzliche Termine folgen online unter primetimetheater.de/Spielplan



Infos & Tickets unter primetimetheater.de



REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

KREATIVITÄT

Mit der Geschichte spielen

Hier wird gefragt: Wie sahen früher Möbel aus und aus welchem Material waren sie? Welche Spiele von damals kennen wir heute noch? Eine spielerische und künstlerische Entdeckungsreise für Kinder ab 6 Jahren. Eltern, Großeltern, Geschwisterkinder und andere Familienmitglieder sind herzlich willkommen.

7. Februar, 10–13 Uhr

Museum Reinickendorf,
Alt-Hermsdorf 35, Teilnahme
kostenlos, Anmeldung unter
museum@reinickendorf.berlin.de
oder Tel. 030 902 94 64 60



KINDER

Jeronimo erzählt Wintermärchen

„Das Märchen vom Schneemädchen“. Für Kinder ab 3 Jahren

26. Januar, 16 Uhr

Humboldt-Bibliothek,
Karolinenstraße 19, Teilnahme
kostenlos, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf.de

SPRECHSTUNDEN

Seniorenpolitische Sprechstunde mit Reiner Schröter, Die Linke

Veranstaltungsort: Roter Laden
am Schäfersee, Vierwaldstätter
Weg 16

08.02., 16 bis 17 Uhr

Tel. 48 62 00 55

Hinrich Westerkamp

Telefonsprechstunde

**Mi, 31.1.,
18 Uhr**

Tel. 902 94 20 28



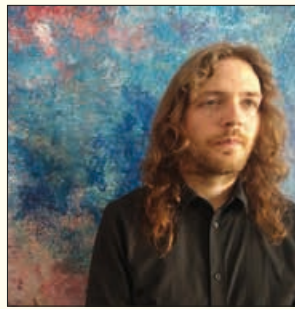
B90/Grüne

VERNISSAGE

Alles verweht der Wind

Dem Künstler Daniel Schwarz geht es um das Zauberhafte im Alltag, was übersehen werden kann und das Poetische. In seine Bildern will er ein Gefühl von Landschaft, Licht und Nebel vermitteln. Die Ausstellung ist bis zum 24.03. im Kulturhaus Centre Bagatelle zu sehen.

Foto: Daniel Schwarz



25. Januar, 19. 30 Uhr

Kunstverein Centre Bagatelle e.V.,
Zeltinger Str. 6, Eintritt frei, www.kunstvereincentrebagatelle.de

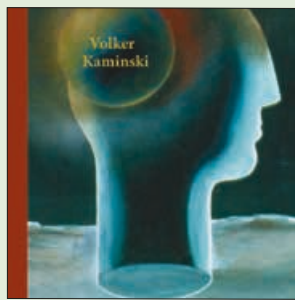
LESUNG

Volker Kaminski

Lesung und Gespräch mit Volker Kaminski über sein neues Buch „RUA 17. Ein Zukunftsroman“. Im Jahr 2084 leben die Menschen mit sogenannten Assistenten, humanoiden Robotern, die unterschiedliche Funktionen erfüllen.

Foto: Palm Art Press

31. Januar, 19.30 Uhr



Humboldt-Bibliothek,
Karolinenstraße 19, Teilnahme
kostenlos, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf.de

MUSIK

Konzert der Gesangsklasse

Die Gesangsklasse von Prof. Albert Pesendorfer (Universität der Künste Berlin) präsentiert Vokalmusik aus Konzert und Oper.

**26. Januar,
19.30 Uhr**

Kulturhaus Centre Bagatelle,
Zeltinger Straße 6, Eintritt: 10-20€,
www.centre-bagatelle.de

MUSIK

Mpuls5

Die Bandbreite von Mpuls5 reicht von Blues und Swing zu Latin und Funk.

Foto: Mpuls5

2. Februar, 19 Uhr

Transformator Frohnau
Fürstendamm 40
www.transformator-frohnau.de



THEATER

Kriminalkomödie – Fisch zu viert

Es geschah im Jahr 1838: Drei Schwestern, die unterschiedlicher nicht sein könnten, und ein auf Grund sehr differenzierter Anforderungen der Damen schon etwas mitgenommener Diener verbringen die Sommermonate im Grünen bei Neuruppin. Die Idylle trägt, und es kommt zu dramatischen Verwicklungen.

Foto: TAFF Theater

27. + 28. Januar, 20 Uhr



LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8,
Tickets: 7-14€, www.labsaal.de

KINDERTHEATER

Polly und Dolly

Die Zauberin Polly wünscht sich eine Assistentin, also beschließt sie eines Tages, ein ebenbürtiges Abbild von sich hervorzuzaubern. Eine echte Zwillingsschwester. Aber kann die frisch gezauberte Zwillingsschwester Dolly die Hoffnungen ihrer Schöpferin Polly überhaupt erfüllen?

Foto: Henrik Lüderwaldt



27. Januar, 16 Uhr

Stadtklubhaus Hennigsdorf,
Edisonstraße 11, Tickets: 9-12€
www.hennigsdorf.de

MUSIK

Tamir Cohen and Berlin 21

Seit August 2022 wird das Quartett von Berlin 21 mit der markanten Stimme von Tamir Cohen verstärkt, der sich seine Inspirationen von Stevie Wonder und Whitney Houston holt.

Foto: Christa Zwingenberger



10. Februar, 20 Uhr

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8,
Tickets: 7-19€, www.labsaal.de

FÜHRUNG

Narben der Erinnerung

Kuratorin-Führung mit Dr. Sabine Ziegenrucker. In der Ausstellung sind Arbeiten der Künstlerinnen Tina Born, Lizza May David, Nadia Kaabi-Linke zu sehen.

**15. Februar,
18.30–20 Uhr**

Museum Reinickendorf,
Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei
www.museum-reinickendorf.de

TANZ

80er und 90er XXL-Party

Eine siebenstündige XXL-Party mit den großartigen Hits der 80er und 90er Jahre. Eintritt ab 18 Jahre.

2. Februar, 20 Uhr

Stadtklubhaus Hennigsdorf,
Edisonstraße 11, Tickets: 15€
www.hennigsdorf.de

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 10 28, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

VORTRAG

Alte Platten – Edith Piaf

Diesmal steht in der Vortragsreihe von Alexander Kulpok Edith Piaf, der „Spatz von Paris“, im Mittelpunkt, deren Todestag sich am 10. Oktober 2023 zum 60. Mal jährte und mit ihr die ganze Welt des französischen Chansons.

4. Februar, 16 Uhr

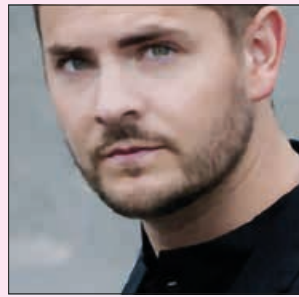
Kulturhaus Centre Bagatelle
Zeltinger Straße 6, Eintritt: 10-20€
www.centre-bagatelle.de

MUSIK

Lieber Lachen, als Weinen

In dem Programm mit Musik verfeimter Komponisten erklingt Schwungvolles, Jazziges, Melancholisches und Dramatisches für die Besetzung Klarinette/Klavier und Sprecher/Klavier. Mit Werken von Joseph Horowitz, Simon Laks, Erwin Schulhoff und Viktor Ulman.

Foto: Nadja Klier



27. Januar, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle
Zeltinger Straße 6, Eintritt: 10-20€
www.centre-bagatelle.de

KINDER

Teestuben-Kids

Ein neues Angebot für Kinder von der 4. bis zur 7. Klasse. Die Kinder treffen sich in den Räumen der Teestube im Fuchssteinerweg, um kreativ zu sein, zu spielen, zu essen oder einfach nur zu reden.

26. Januar, 17–18.30

Jugendhaus „Teestube“
Fuchssteinerweg 20-26
www.kirchenkreis-reinickendorf.de



WORKSHOP

Aquarell

Die Teilnehmer erlernen mit der Künstlerin Susanne Haun, Pflanzen und Blumen mit Aquarell zu malen.

12. Februar, 15–18 Uhr

Graphothek Berlin im Fontane-Haus, Königshorster Straße 6, Teilnahme kostenlos,
www.graphothek-berlin.de



KINDER

Kamishibai

Das Kamishibai kommt ursprünglich aus Japan und heißt „Papiertheater“. Die Märchen und Geschichten werden mit eigens für das Kamishibai produzierten Bildersets präsentiert, dazu wird erzählt und vorgelesen.

31. Januar, 16 Uhr

Humboldt-Bibliothek
Karolinenstraße 19, Teilnahme frei,
www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf.de

KONZERT

Violoncello und Klavier

Werke von Ludwig van Beethoven, Robert Schumann, Nadia Boulanger und Franz Schubert.

Foto: Anastasia Kobekina

dienstags, 15–17 Uhr

Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, Bondickstraße 14, Eintritt frei,
www.kirchenkreis-reinickendorf.de



VORTRAG

Fleisch versus Alternativen

Hier werden pflanzliche Alternativen zu Fleisch vorgestellt. Inhaltstoffe werden angeschaut und fast identische Alternativen ohne chemische Ersatzstoffe ausprobiert. Die neu gewonnenen Erkenntnisse werden im praktischen Teil verwendet.

27. Januar, 9–20 Uhr

Ev. Familienbildungsstätte
Spießweg 7
Teilnahmekosten: 24€
www.kirchenkreis-reinickendorf.de

KREATIVITÄT

Zwischen Blumen und Beton

Offene Schreibwerkstatt mit Ilke S. Prick für Schreibinteressierte jeden Alters. Alle Textformen sind willkommen. Vorerfahrungen sind keine Voraussetzung.

2. Februar, 16 Uhr

Humboldt-Bibliothek
Karolinenstraße 19
Teilnahme frei

KONZERT

Flötenensemble Euterpe

Musik aus vier Jahrhunderten, gespielt auf Blockflöten aller Größen und Formen unter der Leitung von Claudia Maria Oberle.

11. Februar, 16 Uhr

Gemeindesaal der Kirchengemeinde Frohnau, Zeltinger Platz 18, Eintritt frei,
www.kirchenkreis-reinickendorf.de

KURS

9. FEBRUAR, 16.30 UHR

Einführung in den 3D-Druck

In dem Workshop wird die Funktionsweise eines 3D Druckers erklärt.

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Teilnahme kostenlos

KINDERTHATER

28. JANUAR, 14 UHR

Teddybär tanzt

Eine Veranstaltung des Kindermusiktheater Berlin e.V. für Kinder von 2 bis 5 Jahren.

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, www.labsaal.de

BEGEGNUNG

Frauentreff 70+

Gemeinsam singen, basteln und kochen.

6. Februar, 18 Uhr

Ev. Familienbildungsstätte, Spießweg 7, Teilnahmekosten 2€

Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten
- Markisen
- Sonnenschutz
- Teppichböden
- Insektenschutz
- Waschservice

An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Änderungsschneiderei

Neuanfertigung und Änderung

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

MUSIK

Chanten

„Chanten“ ist ein offenes Angebot zum gemeinsamen Singen. Dabei spielt es keine Rolle, ob man singen kann oder nicht. Es gibt kein Leistungsziel, keine Aufführung oder öffentliche Auftritte.

10. Februar, 16–18 Uhr

Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71 Eintritt frei,
www.kirchenkreis-reinickendorf.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Donnerstag, 8. Februar '24

Anzeigenschluss/Termine
Do, 1. Februar '24
Druckunterlagenchluss
Fr, 2. Februar '24

BEGEGNUNG

Müttercafé-Frühstück

Das Müttercafé bietet eine Gelegenheit sich gegenseitig auszutauschen und deutsch zu sprechen. Gerne können die Kinder auch mitgebracht werden.

24. Januar, 19 Uhr

FACE Familienzentrum
Titiseestraße 5
www.face-familienzentrum.de
Teilnahme frei

MUSIK

Geistlicher Liederabend

Nach ihrer letztjährigen „Winterreise“ widmen sich der Bass Tye Maurice Thomas und die Pianistin Stephanie Hoernes nun einem geistlichen Programm, das vom Glauben über die Hoffnung zur Liebe führt. Mit Werken von Brahms, Viadana, Dvořák und Loewe.

Foto: Petra Mertens



28. Januar, 16 Uhr

Gemeindesaal der Kirchengemeinde Frohnau, Zeltinger Platz 18 Eintritt frei,
www.kirchenkreis-reinickendorf.de

Traumhaus gesucht?

Schalten Sie eine kostenlose Kleinanzeige in der RAZ!

- ✓ jeden zweiten und letzten Donnerstag im Monat
- ✓ 40.000 Exemplare pro Ausgabe
- ✓ 400 Auslagestellen in der Region
- ✓ kinderleichte Eingabe unter:
www.raz-zeitung.de/kleinanzeigen



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15
13507 Berlin · Tel. 030 / 43 777 82 - 20 · www.raz-zeitung.de

AUTO & MOTORRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm
Wir kaufen Ihr Wohnmobil & Wohnwagen! 0800-1860000 (kostenlos) www.ankaufwohnmobile.de

BEKANNTSCHAFTEN

ich bin 71j.173gross suche einen netten Mann alter ab 69j-75.der gerne Auto fährt.habe 2söhne.NT,NR.tel.01723800660 in 13407 Berlin

Einfacher Mann NR/NT, Ende 60, 172/70, sucht Single-Frau, auch älter, die ab und an wirklich nur das „EINE“ möchte, SMS 0 179 230 13 81

ich bin 71jahre alt verwitwet suche einen netten Partner „Auto fährt ins Umland, Kurzreisen unternimmt. Kinder habe ich 2 t.01723800660

BERUF & KARRIERE

Rentnerin sucht 520€ Job. Leichte Tätigkeiten, nicht mehr als 2,9 Stunden täglich. 1752467145

Herzliche Ur-Berliner Pflegekraft 54 J. bietet Hilfe in der Seniorenpflege ink. Haushalt an. Pkw vorh. Ab 10 Std wöchentl. Tel: 37585252 AB

Ehem.exam.Krankenschwesterhat Ab 10Jan Termine frei..zur Versorgung von Angehörigen zu Hause...auch Demenz und Bettlägerig.. 01733908456

ELEKTRONIK & TECHNIK

Verkaufe meinen Fotoapparat Minolta 7000 mit Zubehör und Tasche. Preis Verhandlungssache, 304146251

Verkaufe 33 CD's aus der Sammlung „The Materworks“ von Johann Bach Preis Verhandlungssache. 304146251

HAUS & GARTEN

DACHRINNENREINIGUNG
Hohen Neuendorf
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

HOBBY & FREIZEIT

Skat: kleine Gem. sucht Skatspieler, Spielzeit Dienstags 14.00- 18.00Uhr,

auch Skatschule, kein Lokal, Auskft.: 3984 90 45

hallo liebe Angelfreunde.Angelverein am Tegeler See sucht neue Mitglieder. Stipper sind gern gesehen und ein Boot sollte vorhanden sein. 1723900789

Ich suche einen Raum/Zimmer in dem ich meine Nähmaschine/ Projekte aufstellen und liegen lassen kann. In dem ich mein Hobby nachgehen kann. 1752467145

Verkaufe schwarzen Adidas Sportanzug und schwarze Adidas Sportjacke. Beides in XL, neu und ungetr. VB Tel.: 01590-6692707

Märklin Spur1-Sammlung zu verkaufen wegen Hobbyaufgabe.Lockes Wagen Schienen usw. Tel:017683684862

Biete ein nagelneues Fahrrad aus Bambus. Rahmengröße:52cm, Diamant, Fahrrad ist braun Preis 1600€, Volkens23@gmail.com

LATEINISCHER Lektürekreis seit 2009 kostenlos; nun im Freizeitzentrum Adelheidallee; Infos tel. 40009666 Mail: stratmann-berlin@t-online.de

IMMOBILIEN

Ich suche eine Wohnung mit Balkon, SPK, mindestens30qm, mindestens 1Zimmer, bis 580 Euro warm. Nur in Reinickendorf wolfsteiner@web.de

Hennigsdorf S Bahn Nähe, EG, 2 Zi. Kü. Bad, 48 qm, 420 €/netto kalt, ab sofort, Tel. 03302 225 276

Finanziell abges. Handw. s. eine 1-3 Zi.-WHG oder RH, gerne renovierungsbed., in Berlin, zum Kauf für die priv. Altersv., Tel.: 030 20005566

Suche 1-3 Zimmer zur Miete in Hermsdorf/Frohnau/Umgebung. Bin w,32, NR, keine Tiere, gute und unbefristete Anstellung. 0151 15204145. Danke!

Suche 1-2 Zi.-WHG in Reinickendorf bzw. Wedding, WBS vorhanden, max. 580€ warm; bei Interesse an Frau Riechert PF 510207 - 13362 Berlin

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Sammler sucht alte ANKER-Steinbaukästen od. sonst. Spielzeug der Fa. F.Ad. Richter. Gerne auch Sammlungen o.Ä. Tel: 0175-4749858

Su: Fotoapparate, Perlenketten, Uhren, Musikinstrumente, Militaria/

Orden, Tischdecken, Weine/Champagner, Silberbesteck, Bernstein, Ölbild, Porzellan,Teppiche usw. 01638318734

MÖBEL & HAUSRAT

Suche alte Armbanduhren und Taschenuhren, auch reparaturbedürftige Stücke sowie Uhrmacher Nachlass. Tel. 030 52659056

Alte Schreibgeräte wie Füllfederhalter Kugelschreiber und Bleistifte der MarkeMontblanc, von Sammler gesucht. Tel. 0170/56 62 382

REISEN & ERHOLUNG

USA-Mitfahrgelegenheit, Route noch in Planung, Vorschläge angenehm. Ggf. Ende: 1 Woche baden an der Golfküste. wittenau_bei_TXL@t-online.de

www.die-warnemuender.de
Ostseeurlaub in Warnemünde
Fewos/Häuser/Appartements mit Meerblick
kostenfreien Prospekt anfordern:
Tel.: 0381 - 492 57 30

Pensionär bietet aufgeschloss.weibl. USA-Fan im Sommer für 3-4 Wochen PKW-Mitfahrgelegenheit durch die Staaten. wittenau_bei_TXL@t-online.de

SPORT & WELLNESS

Verkaufe: Kinder-Bootsrettungs-weste Secumar Bravo 30-40 kg, ungebraucht, 25 €. adidas Fußballschuhe rot, Stollen, Gr. 32, 5 €. 0174/6052681

E-Bike KTM Cento 8P5, 500WH, 8 Gänge, Nabensch./Rücktritt, Tiefeinstieg, Reifen 28", bish. Fahrleistg. 980 km, € 1.150,-, Tel 0171 657 8473

TIERMARKT

Tierschutzverein braucht dringend Unterstützung im Rahmen von ehrenamtlichen Pflegestellen für Hunde/Katzen,Kontakt:poten-hilfe@gmx.de

Betreue Ihre Katzen, wenn Sie es nicht können. Da wo sie am liebsten sind, natürlich ZU HAUSE! Kontakt über Handy 017673510755

VERSCHIEDENES

Sammler sucht altes Spielzeug, Eisen-

bahnen, Blechspielzeug, Autos sowie alte Postkarten. Tel.: 404 58 97

Verk. braune Nerzkurzjacke, Gr. 38 u. schwarzen Persieremantel Gr. 38, wenig getragen, je 100 EUR. Tel. 431 4167

Suche Praktikum, W. 27 suche ein Praktikum, In Richtung Medizin: MFA oder Ähnliches. Volkens23@gmail.com

Suche alte Armbanduhren und Taschenuhren, auch reparaturbedürftige Stücke sowie Uhrmacher Nachlass. Tel. 030 52659056

Alte Schreibgeräte wie Füllfederhalter Kugelschreiber und Bleistifte der Marke Montblanc etc., von Sammler gesucht. Tel. 0170/56 62 382

Katzenkalender „Hoffmann's Stärke“, Dreh- u. Dauer-Kalender, gebraucht, sehr guter Zustand, 140,- VB, 030/4011412

Wir sind eine Alkohol-Selbsthilfegruppe in Tegel. Treffpunkt donnerstags 18.00 Uhr in der Brunowstr.37. Brauchst Du Hilfe? Gerd 0304343814

5 amerik. KFZ-Schilder: Kanada „Eisbär“ 83, US: Indiana 76, Georgia 64, New Jersey 70, North Carolina 72. Anseh-Termin: Tel. 030/4011412

Geschenkt! Urlaubs-Lektüre: Krimis und Unterhaltungssromane. Sehr gut erhalten, nur 1 x gelesen. Selbstabholer. Tel. 030/4011412

Fachliteratur für Rock, Pop, Rhythm & Blues, Jazz, Country, 25 Bücher, deutsch, engl., Stck. 6,- VB, Tel. 030/4011412

Mode: Secondhand-Verkauf, Bestzustand, z.T. neue Markenware: Mäntel Gr. 34-42, Röcke, Kleider, Schuhe Gr. 39, Tel. 030/4011412

Designer Mode: Hosen, Blazer, Pullover, Handtaschen, Schuhe u.a., z.T. neu, ab 20,- von privat, 030/4011412

Verkaufe WIKINGAUTOS zum Niedrigpreis. Originalverpackt Busse und Lastwagen 1990iger Jahre, Tel.4338104

Suche ältere Uhren, gerne alles anbieten, Tel. 0163/4968925

Setzkasten, Beutel, Geschirr, Gläser, Spiegel, verschiedene Möbel und noch vieles mehr, alles VB; Frank PF 510207 13362 Berlin

Bücher aller Art zukaufen (Bücherliste gegen frankierten Briefumschlag) Frank PF 510207, 13362 Berlin

Verkaufe WIKINGAUTOS in Werbepackungen der 80ziger und 90ziger Jahre. Alle neuwertig. Über 50 Stück zum Niedrigpreis. Tel. 030 4338104

Familienpatenschaftsprojekt „An Deiner Seite“ sucht ehrenamtliche Paten für Familien mit Kindern. Kontakt: Tel. 0157/50 18 85 65

Betreuung und/oder Pflege notwendig? Betreuungsdienst Home Instead Reinickendorf unterstützt Senioren (auch demenz) in ihrer häuslichen Umgebung. Unverbindliche Beratung: Tel. 43 60 66 00

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat an ca. 400 Vertriebsstellen

Druckauflage: 40.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo–Fr 10–14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Leitung Redaktion: Heidrun Berger

Redaktion/ Redaktionelle Mitarbeiter: Heidrun Berger (hb), Bernd Karkossa (bk), Christiane Flechtner (fk), Margrith Frei Krause (mfk), Boris Dammer (bod), Christian Schindler (cs), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbm), Bertram Schwarz (bs), Véronique Fritzsche (vr)

Terminredaktion:
Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen: (030) 43 777 82-20
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen/Verkaufsleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout/Druckunterlagen:
Astrid Greif
Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de

Druck:
Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die RAZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteilichkeit in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Preisliste Nr. 10 vom 01.01.2024

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter www.raz-zeitung.de



PRIVATE KLEINANZEIGE

... oder Sie nutzen **kostenpflichtig** den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:



RAZ
PINNWAND



Wer den Dorfanger Alt-Tegel besichtigen oder in die Dorfkirche gelangen möchte, muss gut zu Fuß sein: hohe Bordsteine und das Kopfsteinpflaster sind für Menschen mit eingeschränkter Mobilität nicht so leicht zu bewältigen. Der CDU-Bezirksverordnete Felix Schönebeck hat nun vorgeschlagen, dass das Bezirksamt einen barrierefreien Zugang zum Dorfanger ermöglichen solle. Der Antrag wurde einstimmig in der BVV beschlossen. Eine Fußgängerüberquerung sei bereits geplant und ausgeschrieben, teilte das Bezirksamt mit. Die Umsetzung solle noch in diesem Jahr erfolgen.

Foto: CDU Tegel



Wenn ein neugieriges Kätzchen bei einer Klettertour auf einem Baum festhing, konnte früher die Feuerwehr helfen. Jetzt ist Eigeninitiative gefordert. Deshalb rief eine Katzenbesitzerin im Frohnauer Gralsburgsteig ein privates Unternehmen mit Drehleiter und Beförderungskorb, das das Tier schließlich rettete.

Foto: kbm



„Vor einiger Zeit hat Ihre Zeitung über die gesperrte Brücke am Flughafensee berichtet. Neulich habe ich bei einem Spaziergang entdeckt: Der Pilz ist abgerissen und das kleine Rondell, auf dem er stand, wurde sehr ordentlich abgezäunt. Nicht die Königslösung, aber der Übergang ist wieder frei und wurde auch gut angenommen. Wer das wohl war?“

Einsendung unserer Leserin Regine Strelow

Wir suchen Sie!
MITARBEITER IN DER GEBÄUDETROCKNUNG
für ein vielseitiges Aufgabengebiet in einem motivierten Team.



Haben Sie eine handwerkliche Berufsausbildung und Dienstleistungsbereitschaft?
Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf Sie.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de

Dachdeckermeisterbetrieb

- Schieferarbeiten
- Neueindeckung
- Dachbeschichtung
- Flachdachsanieerung



- Dachrinnenreinigung
- Balkonsanierung
- Dachsanieerung
- Fassadensanieerung

☎ **030 - 43 57 25 76**

Mobil: 0176 - 80 10 29 22

ligorio.david@web.de

Wittestraße 30K · 13509 Berlin



Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge



Zum Neujahrsempfang der Reinickendorfer CDU am vergangenen Samstag in der Seniorenfreizeitstätte Hermsdorf empfing das Mitglied des Abgeordnetenhauses und Vorsitzende der Ortsgruppe Märkisches Viertel Niklas Graßelt (l.) auch den Regierenden Berliner Bürgermeister Kai Wegner (CDU).

Foto: Falko Hoffmann

Freches aus Frohnau

Mit einem Fluch in den Süden der kalten Jahreszeit entfliehen



Original Cartoon-Gemälde von G.J.W. Feet, Öl/Acryl auf Leinwand 100 x 100 cm, handsigniert. Anfragen unter: fuer-kunst@web.de

ZUHAUSE IN REINICKENDORF



Indoor-Navigation

Im Gespräch mit Regina Vollbrecht



Foto: kbm

Was ist das Besondere an Reinickendorf?

Reinickendorf bietet Ruhe und Idylle. Von Heiligensee aus, wo ich wohne, ist man auch schnell in Brandenburg. Ich liebe das dörfliche Flair, aber es gibt auch alles, was eine Großstadt bietet.

Was in Reinickendorf muss man einmal gemacht haben?
Eine der kleinen Inseln im Tegeler See besuchen.

Beschreiben Sie Ihren Lieblingsplatz im Bezirk.
Das Wildgehege am Schwarzen Weg.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?
Da ich einen sehr anstrengenden Alltag habe, verbringe ich den größten Teil des Feierabends gern im Haus oder im Sommer auf dem Grundstück. Ansonsten trifft man mich beim Joggen oder Spazieren im Tegeler Forst. Oder auch mal im Kino oder beim Shoppen in den Hallen am Borsigturm.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt wirklich gefreut?
Als Projektkoordinatorin ist es mir gelungen, dass wir das Rathaus mit einer digitalen Indoor-Navigation ausstatten werden. Handynutzer können sich dann innerhalb des Rathauses genau und barrierefrei zu einem Raum navigieren lassen.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt richtig geärgert?
Mich ärgert es jedesmal, wenn die Leute ihren Müll überall dort abladen, wo er nicht hingehört.

Ihr (Lieblings-)Verein in Reinickendorf?
Der VfL Tegel 1891 e.V. – mit ihm verbindet mich mein Begleitläufer Karl Mascher.

Beschreiben Sie Reinickendorf in nur drei Worten ...
Bunt, quirlig, erholsam.

Regina Vollbrecht ist in Mönchhagen bei Rostock geboren und hat nach dem Abitur in der Brandenburgischen Schule für Blinde und Sehbehinderte in Königs Wusterhausen Sozialarbeit studiert. 14 Jahre war sie im Berliner Sehzentrum tätig, hat Ausbildungsplätze gesucht und PC-Unterricht sowie Deutsch als Zweitsprache gegeben. Seit Juni 2016 arbeitet sie im Bezirksamt als Beauftragte für Menschen mit Behinderungen
kbm

BLAULICHT



Queere attackiert

Reinickendorf – Am Abend des 18. Januar sind zwei Personen angegriffen und transfeindlich beleidigt worden. Die beiden 19- und 21-Jährigen saßen gegen 22.10 Uhr in einer U-Bahn der Linie U8. Schon während der Fahrt sollen sie von einer siebenköpfigen Gruppe bedrängt und zu ihrer Geschlechtsidentität befragt worden sein. Als die beiden am U-Bahnhof Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik ausstiegen, sollen ihnen die sieben Personen gefolgt sein

und sie mit Faustschlägen traktiert haben. Anschließend sollen die Tatverdächtigen in Richtung Oranienburger Straße geflüchtet sein. Der 21-Jährige wurde mit Schmerzen im Gesicht am Ort behandelt, der 19-Jährige mit Verletzungen an der Nase in ein Krankenhaus gebracht.

Brutaler Faustschlag

Tegel – Ein 16-Jähriger hat am Abend des 18. Januar bei einer Attacke eines Unbekannten eine Nasenfraktur und eine Platzwunde am Kopf erlitten.

Der Teenager verließ gegen 21.30 Uhr im Beisein eines 17 Jahre alten Begleiters sowie einer 19- und einer 17-Jährigen die Hallen Am Borsigturm. Aus einer Personengruppe trat ein Unbekannter hervor und schlug ihm unvermittelt derart heftig gegen den Kopf, dass der Jugendliche k.o. ging. Er kam kurz darauf wieder zu sich, war aber noch benommen und wurde von alarmierten Rettungskräften ins Krankenhaus gebracht. Ein Fachkommissariat der Polizeidirektion 1 ermittelt.

Erst malochen, dann ma' lachen!



Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events?
Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty?
Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi: mit unserem



Essen, Trinken & Theater.
Jetzt buchen auf
primetimetheater.de/firmenfeiern



DAS BERLINER KULT-THEATER



Gute Laune einschalten!

UKW 106,0 · DAB+ · Web · App · SmartTV · SmartSpeaker



Hör auf Dein Herz!

